

Heinrich-Böll-Gesamtschule Köln



Schulinterner Lehrplan – Deutsch

(Stand: Januar 2018)

Inhaltsverzeichnis

1	Präambel	3
2	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2.1	Das Fach Deutsch im schulischen Kontext	3
2.2	Räumliche Ausstattung	4
2.3	Grundsätze der Unterrichtsorganisation	4
2.4	Kooperationen mit außerschulischen Partnern und Teilnahme an Wettbewerben.....	5
3	Entscheidungen zum Unterricht	5
3.1	Unterrichtsmethoden und -organisation in heterogenen Lerngruppen	6
3.1.1	Vereinbarte fächerübergreifende Methoden und Kompetenzen für die Jahrgänge 5/6....	6
3.1.2	Vereinbarte fächerübergreifende Methoden und Kompetenzen für die Jahrgänge 7/8....	7
3.1.3	Vereinbarte fächerübergreifende Methoden und Kompetenzen für die Jahrgänge 9/10..	8
3.1.4	Diagnostik.....	10
3.1.5	Vereinbarungen zur Fachleistungsdifferenzierung	14
3.1.6	Forderkurs „Deutsch kompetent“ im 10. Jahrgang	15
3.2	Merkmale für den Unterricht in inklusiven Lerngruppen	16
3.3	Lernmaterialien und Medienkonzept	17
3.3.1	Systematischer Einsatz von Informationstechnologie im Fach Deutsch in den Jahrgangsstufen 5-10	17
3.4	Berufsvorbereitung im Fach Deutsch	20
3.5	Sprachsensibler Unterricht.....	20
4	Leistungsbewertung im Fach Deutsch	20
4.1	Allgemeine Grundsätze der Leistungsbewertung	20
4.2	Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I (S I).....	21
4.2.1	Festlegung der Zeugnisnoten (Jahrgangsstufe 5-10).....	21
4.2.2	Vereinbarungen zur „Sonstigen Mitarbeit“	21
4.2.3	Vereinbarungen zum Notenschlüssel von Klassenarbeiten.....	22
4.3	Leistungsbewertung in der Sekundarstufe II (S II).....	26
4.3.1	Vereinbarungen zur „Sonstigen Mitarbeit“	26
4.3.2	Vereinbarungen zu Klausuren.....	27
5	Themengebundene kompetenzorientierte Unterrichtsvorhaben in den Doppeljahrgängen.....	28
5.1	Jahrgänge 5/6.....	28
5.2	Jahrgänge 7/8.....	53
5.3	Jahrgänge 9/10.....	76
5.4	Übersichtsraster Deutsch Unterrichtsvorhaben in Einführungsphase (EF)	98
5.5	Übersichtsraster Deutsch Unterrichtsvorhaben in Qualifikationsphase (Q1)	108
5.6	Übersichtsraster Deutsch Unterrichtsvorhaben in Qualifikationsphase (Q2)	116

1 Präambel

Die Heinrich-Böll-Gesamtschule wurde im Jahr 1975 gegründet und befindet sich im Stadtteil Köln-Chorweiler. Der Stadtteil ist geprägt durch eine heterogene Sozialstruktur.

Die achtzügige Schule wird im Schuljahr 2015/16 von 1670 Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen fünf bis dreizehn besucht.

2 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

2.1 Das Fach Deutsch im schulischen Kontext

Unsere Schule wird von einer sehr heterogenen Schülerschaft besucht, ein größerer Anteil von Schülerinnen und Schülern hat Deutsch als Zweitsprache.

Um dieser Vielfalt gerecht zu werden, bemüht sich die Fachkonferenz Deutsch seit Gründung der Schule darum, neben dem Deutschunterricht eine möglichst gute zusätzliche Förderung durch Deutschförderkurse und sogenannte LRS-Kurse (s. Kap. Diagnostik) sicherzustellen. Auch in den Klassen 9 und 10 sowie in der Klasse 11 bieten wir neben abschlussbezogenen Förderkursen sogenannte Deutsch-Förder-Kurse (Fördermodule) im Hinblick auf die Sekundarstufe II an. Dieses Fördersystem erhält seine Basis durch Sprachtests zu Beginn der Klasse 5 als Grundlage für die Zuweisung zu den angebotenen Förderkursen. Diese Sprachtests haben wir zu früher Zeit selbst entwickelt und evaluiert und nehmen jetzt am landesweiten Duisburger Sprachtest teil.

Weil wir an jeder Verbesserung in diesem fachlich schwierigen Bereich interessiert sind, nehmen wir - soweit es möglich ist - an Fortbildungen hierzu teil bzw. unterstützen entsprechende Projekte.

So beteiligen sich unsere Deutschlehrerinnen und -Lehrer seit Beginn der sogenannten Demek-Kurse (Deutschunterricht in mehrsprachlichen Klassen) an den entsprechenden Fortbildungsmaßnahmen. Desgleichen werden die dort angebotenen Kurse für sprachsensiblen Fachunterricht von Kolleginnen und Kollegen aus unserer Schule mit naturwissenschaftlichen und gesellschaftswissenschaftlichen Fächern besucht.

Unsere Deutsch-Fachkonferenz hat über längere Zeit das bundesweite sprachwissenschaftliche FÖRMIG-Projekt mit Schülertexten aus verschiedenen Jahrgängen zu verschiedenen sprachlichen Anforderungsbereichen unterstützt.

Der Name des QuisS-Projekts, an dem wir jetzt auch mitwirken, drückt aus, worum wir uns seit Gründung der Schule bemühen: um fachliche Qualität in unserer sprachheterogenen Schule.

Ethisch-moralische wie auch gesellschaftlich-politische Fragestellungen spielen eine zentrale Rolle in den verschiedensten Werken der deutschsprachigen Literatur und der Weltliteratur, wodurch sie selbstverständlich auch als zentraler Aspekt in den Deutschunterricht eingehen. Der angemessene Umgang mit Sprache in verschiedenen kommunikativen Kontexten ist ein zentrales Erziehungsanliegen des Deutschunterrichts. Außerdem leistet der Deutschunterricht mit seiner inhaltlichen Themenbreite und durch seine Vortragsformen wichtige Unterstützung zur Ausbildung einer kritischen Medienkompetenz.

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm setzt sich die Fachgruppe Deutsch das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden. In der Sekundarstufe II sollen die Schülerinnen und Schüler darüber hinaus auf die zukünftigen Herausforderungen in Studium und Beruf vorbereitet werden.

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Dabei spielen die Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung sowie der Texterschließung eine zentrale Rolle. Neben diesen genuinen Aufgaben des Deutschunterrichts sieht die Fachgruppe eine der zentralen Aufgaben in der Vermittlung eines kompetenten Umgangs mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.

2.2 Räumliche Ausstattung

Die Fachgruppe kann für ihre Aufgaben die Computerräume, Schülerbücherei und das Oberstufenzentrum nutzen. Zur Vorbereitung der (ausführlichen) Facharbeit in Klasse 12 haben wir einen Textkurs entwickelt, der die praktischen Fähigkeiten zur schriftlichen Darstellung einer ca. 15 seitigen Facharbeit mit dem PC vermittelt. Die Schule verfügt über einen Videoraum, in denen für Filmanalysen oder Ähnliches die Arbeit mit Medien auf großen Leinwänden in abgedunkelten Räumen präsentiert werden können. Auch Beamer und digitale Camcorder stehen zur Verfügung.

Für szenische Übungen oder andere Lernformen mit größerem Raumbedarf steht unter bestimmten Bedingungen eine Bühne in zwei größeren Räumen der Schule als Unterrichtsraum bereit.

Die Schule hat eine umfangreiche, gut geführte Schülerbibliothek mit einigen Internetarbeitsplätzen. Für die Schülerinnen und Schüler der Klasse 11-13 verfügt die Schule über ein Oberstufenzentrum mit Ruhearbeitsplätzen und PCs.

2.3 Grundsätze der Unterrichtsorganisation

Seit 2012 haben wir eine Seiteneinsteigerklasse für zugewanderte Schüler ohne Deutschkenntnisse, für die wir seitdem ein besonderes Sprach- und Förderprogramm entwickeln. Um dieser Vielfalt gerecht zu werden, bemüht sich die Fachkonferenz Deutsch seit Gründung der Schule darum, neben dem Deutschunterricht eine möglichst gute zusätzliche Förderung durch Deutschförderkurse und sogenannte LRS-Kurse sicherzustellen.

Sie beginnen in der 5. und enden nach der 6. Klasse.

Das Fach Deutsch wird bis zur 7. Klasse im heterogenen Klassenverband unterrichtet, ab Klasse 8 wurde bisher in E- und G-Kurse differenziert. Gegenwärtig stellen wir die Differenzierung in der Weise um, dass die Schülerinnen und Schüler zum 8. Schuljahr zwar E- und G-Niveaus zugewiesen werden, aber in der Klassengemeinschaft bleiben. Auch das 9. und 10. Schuljahr werden in der Klassengemeinschaft (innere Differenzierung) unterrichtet. Diese Unterrichtsweise ist sehr anspruchsvoll für

die Deutschkolleginnen und -kollegen. Wir wollen uns dadurch zu Nutzen machen, dass der gewohnte Klassenverband für alle eine bessere Arbeitsweise und vielfältigere Anregungen bietet.

Am Ende der Klasse 10 werden die Schülerinnen und Schüler, die die Sekundarstufe II besuchen wollen, ausführlich von allen Fachbereichen über die Inhalte und Arbeitsweise in der Oberstufe informiert und zwar mit einem Informationsheft und einer größeren Vormittagsveranstaltung in der Zeit kurz vor Ostern eines jeden Jahres.

In der Sekundarstufe II dann wird der Deutschunterricht wie üblich in Grund- und Leistungskursen besucht. Beide Kursarten werden gleichermaßen häufig gewählt. Neben dem qualifizierten Fachunterricht im Fach Deutsch besteht die Vorbereitung auf das Abitur aus zusätzlichen verpflichtenden Trainingstagen für die mündliche und schriftliche Abschlussprüfung in der Sekundarstufe II.

Daraus und aus den Abiturergebnissen im Fach Deutsch kann man schließen, dass unser Angebot im Fach Deutsch positiv angenommen ist.

2.4 Kooperationen mit außerschulischen Partnern und Teilnahme an Wettbewerben

Weil wir an jeder Verbesserung in diesem fachlich schwierigen Bereich interessiert sind, besuchen wir - soweit es möglich ist - Fortbildungen bzw. unterstützen entsprechende Projekte.

So nehmen unsere Deutschlehrerinnen und -Lehrer seit Beginn der sogenannten Demek- Kurse (Deutschunterricht in mehrsprachlichen Klassen) an den entsprechenden Fortbildungsmaßnahmen teil. Desgleichen werden die dort angebotenen Kurse für sprachsensiblen Fachunterricht von Kolleginnen und Kollegen aus unserer Schule mit naturwissenschaftlichen und gesellschaftswissenschaftlichen Fächern besucht.

Unterrichtsbegleitende Theater- und Kinobesuche - z. T. auch zu Aufführungen am Düsseldorfer Theater - gehören bei uns zum normalen Umfang des Deutschunterrichts der Sekundarstufe II in Grund- oder Leistungskursen. In vielen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt. Deutschkurse nehmen, wenn es in den jeweiligen Kursen möglich ist, an den Projekten der regionalen und überregionalen Zeitungen teil (ZISCH-Projekt). Weitere Wettbewerbe, die von der Fachgruppe Deutsch begleitet werden, sind „Jugend debattiert“ und Lesewettbewerbe.

3 Entscheidungen zum Unterricht

Heterogene Lerngruppen erfordern eine breite Palette unterschiedlicher Unterrichtsformen – von lehrerbezogener Wissensvermittlung bis hin zu Erarbeitung neuer Inhalte. Der Fachunterricht konzentriert sich auf das Wesentliche, vertieft ausgewählte Inhalte und ergänzt und erweitert bereits erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten nach dem Prinzip der integrierten Wiederholung.

3.1 Unterrichtsmethoden und -organisation in heterogenen Lerngruppen

3.1.1 Vereinbarte fächerübergreifende Methoden und Kompetenzen für die Jahrgänge 5/6

Bearbeitung in den Fächern	Lernen reflektieren Und organisieren	Bearbeitung in den Fächern	Informationsquellen erschließen und nutzen	Bearbeitung in den Fächern	Informationen und Situationen verstehen
	1	D, E, M NW, D, GL NW, D, GL	2 2.1 Schulbücher, Wörterbücher und Lexika 2.2 Lernort Bibliothek 2.3 Lernort Museum	D, E, M NW, D, E D, E D, E D, E, GL	3 3.1 Mündlich und schriftlich gegebene Arbeitsanweisungen verstehen und umsetzen 3.2 Unbekannte Begriffe erfragen bzw. selbstständig klären 3.3 Wichtige Abschnitte und Schlüs- selwörter in Texten markieren 3.4 Techniken des sinnerfassenden Lesens (z.B. Fünf-Gang-Lesetechnik) 3.6 Verständnisfragen mündlich und schriftlich beantworten
M, D D, M, NW E, D D, NW	4 4.1 Gesprächsregeln erarbeiten und ein Gespräch führen 4.4 Die eigene Meinung begründen 4.8 Rollenspiel 4.9 Über Erlebnisse und Beobachtun- gen berichten	D, M D, E, M, NW D, E, M	5 5.1 Methoden zum Abschreiben einü- ben 5.2 Hefte- u. Mappen führen 5.6 Arbeitsergebnisse im Heft oder auf Arbeitsblättern selbstständig ergänzen bzw. korrigieren	D, E, M, GL D, E D, E	6 6.1 Arbeitsergebnisse vortragen 6.3 Kurze Vorträge halten 6.5 Dialoge sprechen

3.1.2 Vereinbarte fächerübergreifende Methoden und Kompetenzen für die Jahrgänge 7/8

Bearbeitung in den Fächern	Lernen reflektieren Und organisieren	Bearbeitung in den Fächern	Informationsquellen erschließen und nutzen	Bearbeitung in den Fächern	Informationen und Situationen verstehen
D, M, E D, M, GL	¹ 1.1 Sich Lernziele setzen und Lernzeiten planen 1.2 Techniken zum Abbau von Rede- und Prüfungsangst	D, M, GL D, E, GL, Ku ITG, D, E, M, NW D	² 2.1 Zeitungen als Informationsquelle 2.2 Foto, Film, Bild und Karikatur als Informationsquelle 2.5 Informationsbeschaffung mit Hilfe von Internetsuchmaschinen und Nachschlagewerke auf CD- ROM 2.6 Zitat und Zitieren	D, M, GL, NW D, GL D, GL, AL D, GL, AL, Mu D, M, GL, NW	³ 3.1 Texte in Sinnabschnitte gliedern , markieren, Fragen zum Textverständnis erstellen und beantworten 3.2 Die Fünf-Gang-Lesetechnik 3.3 Inhaltsangaben aus div. Informationsquellen 3.4 Argumentationen in Hinblick auf Tatsachenfeststellungen, Interpretationen und Wertungen unterscheiden 3.5 Absichten hinter Informationsauswahl u. Darstellungsweise in untersch. Medien unterscheiden 3.6 Auf die Körpersprache achten
D D, E, M, GL, AL, NW D, M, GL, AL, NW D, M, GL, AL GL, D	⁴ 4.1 Körpersprachl. Signale in untersch. Kommunikationssit. 4.2 Begründung der eigenen Meinung 4.3 Sich in die Lage anderer versetzen (Perspektivwechsel) 4.4 Sachliche Widergabe einer anderen Meinung 4.8 Die Regeln einer Pro- und Contra-Debatte	D, NW D, E, NW D, E, M, GL, NW D, ITG	⁵ 5.1 Protokolle/Berichte schreiben 5.2 Die Ergänzung von Heft und Mappe durch eigenes Material (Portfolio) 5.4 Visualisierung von Informationen und Wissen durch Zeitleisten, div. Diagramme, Mind-Maps, Tabellen u. Symbolen 5.5 Formatierung und Gestaltung von Texten am PC	D, E D, E, GL, AL D, GL D, GL D, NW	⁶ 6.1 Anlegen einer Präsentationsmappe (Portfolio) 6.2 Die Grundregeln einer Präsentation 6.3 Ein Referat vortragen 6.4 Beurteilung einer Präsentation mit Hilfe eines Beobachtungsbogens 6.6 Körpersprache mit einbeziehen

3.1.3 Vereinbarte fächerübergreifende Methoden und Kompetenzen für die Jahrgänge 9/10

Bearbeitung in den Fächern	Lernen reflektieren Und organisieren	Bearbeitung in den Fächern	Informationsquellen erschließen und nutzen	Bearbeitung in den Fächern	Informationen und Situationen verstehen
NW, M, D, GL, R TC, M, D, E D, TC, GL Alle Fächer D, Darst. u. Gest.	1 1.3 Beteiligung an der Planung des Unterrichts (Inhalte u. Methoden) 1.4 Unterrichtsphasen leiten (Lernen durch Lehren) 1.5 Arbeitsplanung für die Erstellung eines längeren Referates 1.7 Wege zum Ausgleich eigener Defizite 1.9 Übungen zum Abbau von Redehemmungen und Prüfungsangst	D, NW, R, GL D, E, TC, R, GL D, TC, R, GL D, TC, GL, E, R D, GL, WL D, WL	2 2.1 Fragenkataloge zu Themen entwickeln 2.3 Sachgerechtes und sinnvolles Zitieren 2.4 Quellenangaben 2.5 Informationsangebote im Internet und ihre Bedeutsamkeit mit Blick auf eine Themen- bzw. Aufgabenstellung 2.7 Zeitung, Internet, Branchenverzeichnis als Informationsquellen für die Praktikums- und Ausbildungsplatzsuche 2.8 Telefongespräche als Informationsquelle	D, E, TC, GL, M, NW, R D, GL, E, NW, R D, TC, GL, R, E, NW D, OS WL, D, GL, R	3 3.1 Schriftliche und mündliche Wiedergabe der Kernaussagen komplexer Texte, Bilder, Vorgänge, Experimente, Schaubilder u. Diagramme 3.2 Untersuchung von Argumentationen in Hinblick auf die Elemente Behauptung (These), Begründung und Folgerung bzw. Beleg 3.3 Erörterung der in einem Konflikt/eine Kontroverse gegeneinander stehenden Arg./Interessen 3.5 Das Nachrichten-Quadrat bzw. das vier Ohren-Modell (Schulz von Thun) als Analyseinstrument in Gesprächs und Konfliktsituationen 3.6 Perspektivwechsel bei Beurteilung von Konflikten/Kontroversen

D, GL, R, NW	4	D, WL, TC, GL, R, NW, E	5	D	6
Alle Fächer	4.2 Gesprächs- und Diskussionslei- tung		5.2 Gestaltung einer Wandzeitung		6.1 Präsentation durch ein Bewer- bungsschreiben
D, WL, GL, R	4.3 Planung, Durchführung und Refle- xion von Gruppenarbeit	D, NW, M, GL	5.3 Selbstständiges Anfertigen von Mitschriften	D	6.3 Erstellung einer Bewerbungsmap- pe
	4.5 Perspektivwechsel bei der Beurtei- lung von Konflikten und Kontroversen			D, TC, NW, R, GL	6.5 Ergebnispräsentation als Mitglied einer Projektgruppe
Alle Fächer	4.6 Das Mitteilungsheft führen			D, TC, WL, E, M, NW	6.6 Referieren unter Beachtung der Grundregeln einer Präsentation

3.1.4 Diagnostik

Interessierte Eltern, die ihr Kind an der Heinrich-Böll-Gesamtschule anmelden möchten, sollten vorher zunächst im Rahmen von Tests eine mögliche Lese-/Rechtschreibschwäche (LRS) feststellen und bescheinigen lassen. Erst dann können wir Ihr Kind richtig einschätzen und in unsere Förderung einbeziehen. Da diese Förderung nur im schulischen Rahmen stattfinden kann und somit auch nicht so intensiv durchgeführt wird, ist eine private Unterstützung notwendig, um Erfolge zu erzielen.

Nach den Tests zum Sprachstand werden die Schülerinnen und Schüler entsprechenden Fördergruppen zugewiesen.

Diejenigen, die eine Lese-/Rechtschreibschwäche haben, kommen in den LRS -Unterricht.

Er wird von erfahrenen Deutschkolleginnen und -kollegen geleitet, die in ihren Lerngruppen einen zweiten internen Test durchführen. Dieser Test wurde erstmalig im Schuljahr 2015/2016 eingeführt.

Mit ihm sollen innerhalb des LRS-Kurses alle schreibauffälligen SchülerInnen getestet werden. Diejenigen, die noch viele nicht lautgetreue Fehler (N-Fehler) machen, sich also noch in der alphabetischen Phase befinden, bekommen mit diesem zweiten internen Testergebnis eine Grundlage für eine Elternberatung hinsichtlich einer LRS-Schwäche (s.a. Institut für Legastheniker-Therapie, Von-Werth-Str. 37, 50670 Köln – www.legasthenie-therapie.de). Sie benötigen dann anderes, lautgetreues Material, mit dem sie im LRS-Kurs arbeiten werden.

Mit dieser zusätzlichen Differenzierung stellen wir eine gezielte Förderung im Rahmen unseres LRS-Unterrichts sicher.

SchülerInnen, die aufgrund vieler orthografischer Fehler (O-Fehler) auffällig sind, sollen mit unserem Heft „Richtig schreiben – aber sicher“ weiter gefördert werden.

LRS-Unterricht Klasse 5

Kompetenzen nach Lernzielen	Strategien	Inhalte/Themen	Überprüfungsformate
1. Halbjahr 1. Lernziel: Phonemfehler als Verstöße gegen die lautgetreue Schreibung vermeiden 2. Lernziel: Regelfehler als Verstöße gegen die regelhaften Abweichungen von der lautgetreuen Schreibung (Ableitungsfehler, Groß-/Kleinschreibungsfehler) wahrnehmen und vermeiden 3. Lernziel: Fachbegriffe Vokal, Konsonant, Doppelkonsonant, Nomen, Substantiv, Singular, Plural, Genitiv und Artikel unterscheiden	Strategie 1: Mitsprechen – in der Robotersprache lesen und schreiben, Strategie 2: Erst überlegen, dann mitsprechen Strategie 2: Proben für die Großschreibung	S. 10-14, 16/AH Ableitungsprobe S. 18-23, Verlängerungsprobe S. 24-27. S-Laut S. 28 – 30 (Teil 1) S. 34-37 (Teil 1) AH	Checks, Kommentierte Diktate, Abschreibtexte Überprüfungsformate: Checks, Kommentierte Diktate, Abschreibtexte, Partnerdiktate Test mdl./schr. möglich
2. .Halbjahr In den ersten 2-3 Wo.: 1. Lernziel: Regelfehler als Verstöße gegen die regelhaften Abweichungen von der lautgetreuen Schreibung (Ableitungsfehler, Groß-/Kleinschreibungsfehler) 2. Lernziel: Speicher- oder Merkfehler vermeiden	Strategie 2: Proben für die Großschreibung	Wiederholung der Inhalte aus dem ersten Halbjahr S. 38-41 (Teil 2); s-Laut S. 31-33 (Teil 2)	mit einem Überprüfungsformat zu den Lernzielen 1,2 und 3

3.Lernziel: Satzschlusszeichen richtig setzen (Restfehler vermeiden)	Strategie 3: Einprägen mit dem Wörterbuch	S.42-45; S. 46-49 - AH Satzzeichen S. 50-53 - AH	Überprüfungsformat: Laufdiktat Überprüfungsformat: Kommentiertes Diktat, Kassettendiktat Übungsdiktat mit/ohne Nennung der Satzzeichen Letzte Woche vor den Sommerferien: Abschlusscheck mit Vergleich ggf. (S. 54)
---	--	---	--

LRS-Unterricht Klasse 6

Kompetenzen nach Lernzielen	Strategien	Inhalte/Themen	Überprüfungsformate
1. Halbjahr: Das erste Quartal sollte für das Wiederholen und Festigen aller drei Strategien genutzt werden.	TIPP: Auch vergleichbare Übungen zu den Strategien und Inhalten aus dem Arbeitsheft 6 (ISBN 978-3-06-062712-7 ohne Übungs-CD-Rom) sind sicher sinnvoll	Mitsprechen AH, S. 80 – 83; Zerlegen S.84-85; Ableiten S.86-87; Doppelte Konsonanten S.92-93; Groß- und Kleinschreibung S. 102-107; Test C Rechtschreibung alt. S. 111	Die Überprüfungsformate gleichen sich und es können – zum Vergleich der Lernfortschritte – auch abgewandelte Arbeitsblätter und Kopiervorlagen aus der Klasse 5 verwendet werden.
1. Übungsphase:	Kontrolle und Berichtigung Laufdiktat, Selbstkontrolle und Berichten an den festgestellten Fehlerarten	Schwerpunkte nach Ergebnissen der Überprüfungsformate und nach Lernfortschritt setzen S. 8	s. Lehrplan 5
2. Halbjahr: 2. Übungsphase	Eine Rechtschreibkartei anlegen und mit ihr üben	Die Rechtschreibung in den Schreibformen der Deutschklasse üben und verbessern. (Bericht, Vorgangs- und Personenbeschreibung, Charakterisierung) Wichtig: Jeweilige Absprachen mit den Fachlehrern !	s. DB und AH

3.1.5 Vereinbarungen zur Fachleistungsdifferenzierung

3.1.5.1 Kriterienraster zur Einteilung von E- und G-Kursen im 7. Jg. im Fach Deutsch

Beziehung setzen • Beziehungen zwischen Inhalt, Sprache und Form eines Textes herstellen • Textaussagen bewerten			
Sie unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dialogischer Texte und setzen sich mit der Wirkungsweise auseinander. Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe.			
Sie untersuchen altersgemäße literarische Texte im Hinblick auf die Zusammenhänge zwischen Inhalt, Sprache und Form.			
Sie verstehen längere epische Texte.			
Sie untersuchen lyrische Formen			
Sie untersuchen Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen.			
Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion			
Sie kennen die verschiedenen Wortarten und gebrauchen sie funktional.			
Sie kennen weitere Formen der Verbflexion, bilden die Formen weitgehend korrekt und können ihren funktionalen Wert erkennen und deuten.			
Sie gewinnen Sicherheit in der Erschließung und treffenden Anwendung von Wortbedeutungen			
Richtig Schreiben			
Sie wenden ihr Wissen über lautbezogene Regelungen weitgehend sicher an, auch in schwierigen Fällen.			
Sie kennen und beachten satzbezogene Regelungen.			

Arbeitshaltung			
Sie nehmen regelmäßig und aktiv am Unterricht teil.			
Regelmäßige und sorgfältige Bearbeitung der Aufgaben.			

3.1.6 Forderkurs „Deutsch kompetent“ im 10. Jahrgang

Nach Zuweisung der SuS durch die Zeugniskonferenz beginnt der Kurs mit der Sprachdiagnose. Folgendes Material wird verwendet: Duden, Reader mit Textmaterial zum Kurs.

Zunächst erfolgt eine Sprachdiagnose. Diese beinhaltet Aufgaben zum Leseverstehen, zur Textproduktion sowie Grammatik und ermittelt Fehlerschwerpunkte.

Der binnendifferenzierende Forderkurs umfasst dann die Module Rechtschreibung, Grammatik/Syntax/Textkohärenz, Lesen, Strukturieren/Visualisieren und das wissenschaftliche Schreiben für sehr leistungsstarke SuS. Im Mittelpunkt dieser Module stehen kontinuierliche Sachtexte, an denen die Module erarbeitet werden. Ein Modul wählen die SuS nach Neigung. Ein weiterer Baustein wird den SuS vom Lehrer zur Verfügung gestellt.

1. Modul: Rechtschreibung

Die SuS korrigieren/überarbeiten Texte in einer Schreibkonferenz oder im Textlupenverfahren, o. Ä. in EA/PA.

2. Grammatik/Syntax/Textkohärenz

Die SuS vertiefen das Verständnis über grammatische Phänomene auf Satz- und Textebene. Hier stehen insbesondere Konnektoren, Gliederungssignale, Wortbildungsprozesse (Morpheme, Wortbausteine, etc.), Stellung des Prädikats in Haupt- und Nebensätzen Umstellung der Satzglieder im Vordergrund.

3. Lesen

Neben dem Vertiefen und Erproben von Lesestrategien soll hier die individuelle Lektüre einer Ganzschrift erfolgen („kleine Literaturliste“ der Uni Köln).

4. Strukturieren/Visualisieren

Die SuS erweitern ihr Wissen über mögliche Wege komplexe Sachtexte „aufzubrechen“ und zu vereinfachen, um ein ganzheitliches Verständnis zu sichern (Strukturlegetechniken, Konspekt, etc.).

5. Wissenschaftliches Schreiben

„Die kleine Hausarbeit“ - Texte selbst auswählen, in Beziehung setzen und Erlerntes in eigenen Texten anwenden. Es erfolgt zudem eine Präsentation inklusive Rückmeldebogen.

3.2 Merkmale für den Unterricht in inklusiven Lerngruppen

In enger Zusammenarbeit mit den sonderpädagogischen Lehrkräften an der Schule wird entsprechend der individuellen Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes mit sonderpädagogischem Förderbedarf je nach Leistungs-stand ein individueller Förderplan erstellt. Dabei wird zielgleich oder zielfferent unterrichtet.

3.3 Lernmaterialien und Medienkonzept

3.3.1 Systematischer Einsatz von Informationstechnologie im Fach Deutsch in den Jahrgangsstufen 5-10

Jahrgang	Zeit (U-Std.)	U-reihe	Methode	Verbindliche Qualifikation
5	20	Märchen	Internet gezielte Suche von Märchen mit vorgegebenen Internetadressen (www.gutenberg.spiegel.de) allgemeine Suche von Märchen (Suchmaschine Google) Vergleich Schulbibliothek mit Internet-Bibliothek Textverarbeitung Illustration vorgebener Märchen aus dem Internet Illustration selbst geschriebener Märchen Grafik Scannen / fotografieren von Illustrationen der Schüler	Funktionen der Tastatur Betriebssystem Im Netzwerk Ordner anlegen und wiederfinden, Dateien speichern, kopieren, umbenennen, löschen Einführung in die Verwendung des Schulnetzes Internet suchen und finden Textverarbeitung schreiben und korrigieren einfaches Layout (Einbinden von Grafik) Grafik Verwendung von Scanner / Digitalkamera
5-7		Lesetagebuch	gezielter Einsatz von „Antolin“ (Schullizenz)	Nutzen von außerschulischen Netzwerken
6	20	Lyrik	Internet Freie Suche über eine Suchmaschine nach Gedichten / Lebensdaten eines bestimmten Autors Textverarbeitung Aufbau eines Gedichtes gestalten (Verse und Strophen verdeutlichen) Erstellen von Bildgedichten bzw. konkreter Poesie Veränderung der äußeren Gestalt eines Gedichtes (einzelne Wörter sollen optisch hervorgehoben werden / Bezug von Layout und Inhalt) Illustration selbst geschriebener Gedichte	Internet suchen und finden, Dateien speichern, Browsernavigation Textverarbeitung schreiben und korrigieren, Formatierung von Schrift, WORD-Art benutzen einfaches Layout (Einbinden von selbst aus dem Internet gespeicherten Grafiken) Grafik Bearbeitung von Bildern (Dateityp, Speichergröße)

			Grafik Suchen passender Bilder aus dem Internet	
6		Netzwerke im Netz	geschlossene und offene Netzwerke im Internet: lo-net, schülerVZ u.a., spickmich, youtube lo-net2 Terminplanung über das Internet – Erstellen von Jahresplänen für die Klasse schülerVZ Kontaktpflege, Freundschaftsnetze über das Internet	Zielorientierte Zusammenarbeit über das Internet Verantwortungsvoller Umgang mit eigenen und fremden Daten und Medien (Fotos / Filmen) Kenntnis akuter und latenter Gefahren durch Offenlegung eigener und fremder Daten
7	15	Lektüre	Internet Freie Suche nach Informationen zum Handlungsort und zu Themen des Romans Rezension per Email schreiben (z.B. an einen Freund oder Verwandten) Textverarbeitung Tabellarischer Handlungsverlauf (z.B. Kapitel, Ort, Personen, Inhalt) Aufbereitung der im Internet gefundenen Informationen in ansprechendes Layout mit Text und Bild Grafik Suchen passender Bilder aus dem Internet	Internet suchen und finden Email schreiben (browserseitig und mit Emailprogramm) Textverarbeitung schreiben und korrigieren Formatierung von Schrift Papierformat und Textfluss festlegen Erstellen von Tabellen Grafik Bearbeitung von Bildern (Dateityp, Speichergröße, Bildausschnitt)
8	10	Zeitung	Erstellen einer eigenen Klassenzeitung Internet Redaktionelle Zusammenarbeit und Terminplanung über lo-net2 Textverarbeitung, Grafik, Druckvorbereitung Computer Aided Design (scribus)	Kreative Anwendung bereits erlernter Techniken anhand eines Projektes Schüler-, Klassenzeitung

9	10	Bewerbung Lebenslauf	Internet Berufsbilder recherchieren Hilfen für Lebensläufe und Bewerbungen im Netz finden Online-Bewerbungen Textverarbeitung Erstellen eines eigenen Musterlebenslaufes Erstellen einer Datenbank mit Bewerbungsadressen Nutzung von DIN-Formaten für den vereinfachten Versand von Bewerbungen (persönliche Briefkopfvorlage)	Fähigkeit, das Internet für die Berufsfindung und Bewerbung einzusetzen Kenntnis von Normen als Mittel zur Arbeitserleichterung
10	10	Referat	Internet-Recherche Textverarbeitung Einsatz von Fußnoten, Inhaltsverzeichnissen, Stichwortregistern, Grafiken	kreativer Einsatz erlernter Techniken bei der Anfertigung einer Facharbeit

3.4 Berufsvorbereitung im Fach Deutsch

Berufswahlorientierung hat an der Heinrich – Böll – Gesamtschule eine traditionell große Bedeutung. Von der 5.Klasse an begegnen unsere Schülerinnen und Schüler in zahlreichen Fächern im Unterricht diesem Thema. Steinchen für Steinchen entsteht so – wie bei einem Mosaik – bis zur 10. Klasse ein möglichst vollständiges Bild von der Welt der Arbeit und ihren Berufen.

Im 9. Jahrgang absolvieren die Schülerinnen und Schüler ein dreiwöchiges Betriebspraktikum. Dieses wird durch das Fach Deutsch sowohl vor- als auch nachbereitet. Im Fach Deutsch lernen die Schülerinnen und Schüler Lebensläufe und Bewerbungsschreiben zu verfassen. Außerdem werden mündliche Bewerbungen um einen Praktikumsplatz in Rollenspielen simuliert und reflektiert.

Weiterhin werden die Schülerinnen und Schüler bei der Anfertigung der Praktikumsmappe angeleitet. Der Fokus liegt dabei auf dem Schreiben von Tagesberichten und dem Beschreiben von berufstypischen Vorgängen.

3.5 Sprachsensibler Unterricht

Die Heinrich-Böll-Gesamtschule hat sich als QuisS(Qualität in sprachsensiblen Schulen)-Schule zum sprachsensiblen Unterricht verpflichtet. Dabei werden folgende Grundprinzipien beachtet:

- Wertschätzung von Mehrsprachigkeit
- Einführung von Artikelsensibilisierung und Chunks (gemäß Demek) in den Klassen 5 und 6
- Vermittlung von Strategien zur „Entschlüsselung“ und Reduktion von Komplexität (vor allem bei Aufgabenstellungen und verschiedenen Textformaten)

4 Leistungsbewertung im Fach Deutsch

Die Fachkonferenz vereinbart ein Konzept zur Leistungsbewertung auf der Grundlage der Kernlehrpläne für das Fach Deutsch in den Sekundarstufen I und II, in welchem festgelegt ist, welche Grundsätze und Formen der Leistungsmessung und Leistungsbewertung verbindlich in den jeweiligen Jahrgangsstufen gelten bzw. zu erbringen sind. Sie stellt dadurch die Vergleichbarkeit der Anforderungen innerhalb einzelner Jahrgangsstufen und Schulstufen sicher.

Die Leistungsbeurteilung orientiert sich dabei am spezifischen Lernvermögen, an den im Lehrplan beschriebenen Kompetenzerwartungen und den Zielsetzungen eines Unterrichtsvorhabens.

4.1 Allgemeine Grundsätze der Leistungsbewertung

Hier gelten vom Grundsatz her die allgemeinen Regelungen im SchulG. § 48 „ Grundsätze der Leistungsbewertung“ und die Vorgaben des Kernlehrplans Deutsch.

4.2 Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I (S I)

4.2.1 Festlegung der Zeugnisnoten (Jahrgangsstufe 5-10)

Art der Leistungsmessung	Gewichtung
Schriftliche Leistungen (Klassenarbeiten)	50 %
Sonstige Mitarbeit (Unterrichtsbeteiligung, Portfolio, Referate, Präsentationen, Partner- bzw. Gruppenarbeitsergebnisse, Lesetagebücher, Heftführung, Lernzielkontrollen, Buchvorstellungen, Übungsaufgaben im Heft, Beteiligung an Partner- und Gruppenarbeiten, selbständiges Lernen, Vor- und ggfs. Nachbereitung des Unterrichts)	50 %

4.2.2 Vereinbarungen zur „Sonstigen Mitarbeit“

Zu den „Sonstigen Leistungen“ gehören nicht nur mündliche Beiträge, wie z. B.:

- Beiträge zum Unterrichtsgeschehen,
- Präsentation von Ergebnissen,
- mündliche Wiedergabe von Hörtexten (Hörverstehen),
- Vortrag eines Gruppenergebnisses,
- Auf Wissensfragen antworten,
- Szenisches Spiel,

sondern auch unabhängig von den Klassenarbeiten erbrachte schriftliche Leistungen, wie z.B.:

- schriftliche Übungen,
- Protokolle,
- Führen eines Heftes oder einer Mappe
- schriftliche Dokumentation zu Referaten.

4.2.2.1 Kriterien der Bewertung „Sonstige Mitarbeit“

Im Bereich der „Sonstigen Mitarbeit“ wird beurteilt, inwieweit die SuS vor allem zu mündlichen Beiträgen im Rahmen des Unterrichtsgeschehens fähig und bereit sind. Dabei spielen Kontinuität und Qualität der Beiträge eine Rolle.

Kriterien zur Beurteilung der mündlichen Leistung		
Situation	Fazit	Note
Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind falsch oder nur teilweise richtig. Äußerungen sind selbst bei Nachfragen kaum verständlich.	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht. Selbst Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel eine Mitarbeit im Unterricht stark erschweren.	Note: 5-6

Regelmäßig freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Im Wesentlichen richtige und sprachlich verständliche Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoff. Verknüpfung mit Kenntnissen des Stoffes der gesamten Unterrichtsreihe.	Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.	Note: 3-4
Verständnis schwieriger Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang des Themas. Erkennen des Problems, Unterscheidung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem, eigenständige gedankliche Leistung als Beitrag zur Problemlösung. Angemessene, klare sprachliche Darstellung.	Die Leistung entspricht in vollem oder ganz besonderem Maße den Anforderungen.	Note: 1-2

4.2.3 Vereinbarungen zum Notenschlüssel von Klassenarbeiten

Bewertung		
Inhalt	Ausdrucksvermögen/Sprachliche Richtigkeit	Form
60-75%	35-20%	5%

Ausdrucksvermögen und sprachliche Richtigkeit werden in Abhängigkeit vom jeweils (im Unterricht) erarbeiteten Kenntnisstand bewertet.

Die SuS erhalten zur Bewertung der Klassenarbeiten eine aussagekräftige Rückmeldung in Form eines Kommentars oder Rückmeldebogens, aus dem sich für Lehrer, Eltern und Schüler förderungswürdige Inhalte entnehmen lassen. Der LRS-Erlass wird angewendet.

Die Auswertung der Bereiche, Sprachstandstest Klasse 5, LSE und ZP10, sind Gegenstand der Fachkonferenzen. Daraus ergeben sich ggf. weiterführende Notwendigkeiten.

Die Bewertung der Leistungen orientiert sich an den Kompetenzbereichen für das Fach Deutsch des Kernlehrplans: Sprechen, Schreiben, Hören und Reflexion über Sprache.

4.2.3.1 Bewertung der schriftlichen Arbeiten und Festlegung der Noten

Die Klassenarbeit spiegelt die Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit wider. Die Note der Klassenarbeit setzt sich durch die inhaltliche Leistung schwerpunktmäßig und durch die Darstellungs- und Rechtschreibleistung in Abhängigkeit von der Aufgabenstellung zusammen.

Das folgende Auswertungsbeispiel zu einer Klassenarbeit der Stufe 10 verdeutlicht exemplarisch die Maßnahme zur Transparenz der Notengebung bei den Klassenarbeiten im Fach Deutsch.

Die Grenze zwischen *mangelhaft* und *ungenügend* liegt bei etwa 20% der Gesamtpunktzahl.

Die Note *ausreichend* wird erteilt bei Erreichen von mindestens 40 % der Gesamtpunktzahl.

Prozente	0 – 19%	20 – 39%	40 – 54%	55 – 69%	70 – 84%	85 – 100%
Noten	6	5	4	3	2	1

4.2.3.2 Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten

Klassenstufe	Anzahl	Dauer nach Zeitstunden
5	6	1
6	6	1
7	6	1-2
8	5	1-2
9	4-5	2-3
10	4-5	2-3

Pro Schuljahr kann eine Klassenarbeit durch eine andere Form der Leistungsüberprüfung ersetzt werden.

4.2.3.3 Exemplarische Bewertungsbögen für Klassenarbeiten

4.2.3.3.1 Auswertungsanleitung Deutsch Klasse 10 (Textgrundlage: Ulla Hahn *Bildlich gesprochen*)

Inhaltliche Leistung

	Anforderungen	max. Punkte	erreichte Punkte
	Der Prüfling		
1	formuliert eine Einleitung: benennt Autor, Textsorte und Titel gibt das Thema des Gedichtes wieder erläutert kurz sein vorläufiges Textverständnis	6	
2	untersucht stropfenweise die Entwicklung durch das lyrische Ich z.B.: in der ersten Strophe gesteht das lyrische Ich seine Liebe. In der zweiten Strophe wird deutlich, dass das lyrische Ich die geliebte Person für sich haben möchte. In der dritten Strophe schlägt diese Liebe in Hass um, das lyrische Ich geht sogar so weit, dass es dem Geliebten Schaden zufügen will	10	
3	untersucht die formale und sprachliche Gestaltung des Gedichts, indem er die äußere Form des Gedichtes beschreibt: 3 Strophen mit je 4 Versen, das Metrum ist unregelmäßig. Das Reimschema ist je im zweiten und vierten Vers ein umarmender Reim (abcb, defe, gheh)	4	

	formale und sprachliche Gestaltungsmerkmale benennt und erläutert, Metaphern: Pflanzen, Wasser, Feuer Kontraste: Blume(V.5)-Feuer (V.7); Grund (V.10)- Himmel (V.12) Klimax: von der ersten bis zur letzten Strophe Syntax: z.B. Enjambements in den Versen 1,3,5,7,9,11 einfacher Satzbau, Konjunktiv	4 4 4	
4	erläutert auf der Grundlage der Analyseergebnisse, wie Mittel der formalen und sprachlichen Gestaltung die Wahrnehmung des lyrischen Ichs verändern, indem er Bezug nimmt auf: Metaphern: z.B. ist in der ersten Strophe von „wachsen“ (V.1) und „bauen“ (V.3) die Rede, wie die Liebe durch Vertrauen und Hingabe positiv gestaltet werden kann. In der zweiten Strophe spricht das lyrische Ich von „ausgraben“ (V.5+6) und „Feuer legen“ (V.7), also von Zerstörung. In der letzten Strophe wird von egoistischem Besitzanspruch und Vernichtung gesprochen, „hinabsaugen“ (V.9+10) und „abknallen“ (V.11+12) Kontraste untermauern die Gefühlsschwankungen Klimax von der harmonischen Beziehung über Eifersucht bis zum Hass auf die andere Person Syntax in der äußeren Form wird dies durch Enjambements verdeutlicht, die sich alle zwei Verse wiederholen und den Lesefluss unterbrechen	4 4 4 4	
5	prüft, welche Bedeutung der Titel „Bildlich gesprochen“ haben könnte, indem er erläutert, dass das Gedicht eine große Metapher ist nur in sprachlichen Bildern die Gefühle und Empfindungen des lyrischen Ichs ausgedrückt werden können die vielen Facetten der Liebe (Verliebtsein, Vertrauen/Hingabe, Eifersucht und Hass/Gewalt) nur in Bildern vermittelt werden können; die Veränderung der Wahrnehmung des lyrischen Ichs deutet; das Gedicht als einen Versuch zu deuten, sich von ehemals geliebten Person zu befreien	4 4 4	
6	erfüllt ggf ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium. (max 6 Punkte)		
Summe inhaltliche Leistung		60	

Ausdrucksvermögen / Sprachliche Richtigkeit

	Anforderungen		
1	Strukturiert seinen Text schlüssig und gedanklich klar	6	
2	Belegt Aussagen durch angemessenes u korrektes Zitieren	4	
3	Formuliert syntaktisch variabel, komplex und korrekt	6	
4	Drückt sich präzise und differenziert aus	6	
5	Schreibt sprachlich richtig (Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik)	13	
6	Form	5	
Summe Darstellungsleistung:		40	

4.3 Leistungsbewertung in der Sekundarstufe II (S II)

4.3.1 Vereinbarungen zur „Sonstigen Mitarbeit“

Kriterien für die Bewertung der Sonstigen Mitarbeit im Fach Deutsch Sek 2

Ich	immer	oft	manch- mal	selten oder nie
halte mich an die Grundregeln des Unterrichts wie z.B. Pünktlichkeit, Vollständigkeit des Materials, Konzentration auf den Unterricht				
nehme am Unterricht aktiv teil durch selbstständiges, konzentriertes und zügiges Arbeiten				
kann verantwortungsvoll in der Gruppe arbeiten in allen Arbeitsformen wie Unterrichtsgespräch, Partner- und Gruppenarbeit, Präsentationen usw.				
halte die Gesprächsregeln ein wie etwa Respekt und Fairness in der Sprache und im Umgang mit den Beiträgen anderer				
kann mich allgemeinsprachlich präzise und angemessen ausdrücken.				
bereite den Unterricht vor und nach z.B. durch die Erledigung der Hausaufgaben, das Lernen von Begriffen, Definitionen usw.				
dokumentiere meinen eigenen Lernprozess durch....				

Die Mitarbeit in den drei Anforderungsbereichen des Faches

Anforderungsbereich I (Wiedergabe) Ich kann	immer	oft	weniger	kaum bis gar nicht
grundlegendes Fachwissen unter Verwendung der Fachterminologie wiedergeben				
Informationen aus Texten darlegen (geordnet und gewichtet)				
Arbeitsergebnisse funktional und verständlich präsentieren				
Anforderungsbereich II (Analyse) Ich kann	immer	oft	weniger	kaum bis gar nicht
ein eigenes Textverständnis nachvollziehbar darstellen				
Texte in größere Zusammenhänge einordnen (Reihe, Gattung, Epoche...)				
das eigene Textverständnis am Text belegen.				

Inhalt und Deutung klar unterscheiden				
Anforderungsbereich III (Reflexion, Stellungnahme) Ich kann	immer	oft	weniger	kaum bis gar nicht
Beiträge anderer kritisch fortführen				
weiterführende Ideen zu Texten entwickeln				
Texte mit anderen konstruktiv erörtern				

4.3.2 Vereinbarungen zu Klausuren

Die Bewertung der Klausuren in der Einführungsphase (EF) wird auf Grundlage der Bewertungskriterien der zentralen Vergleichsklausuren am Ende der Einführungsphase vorgenommen. Die Bewertung der Klausuren in der Qualifikationsphase (Q1 und Q2) orientiert sich an den Vorgaben und Kriterien der Abiturklausuren.

5 Themengebundene kompetenzorientierte Unterrichtsvorhaben in den Doppeljahrgängen

5.1 Jahrgänge 5/6

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	(1.) Thema: Umgang mit dem Wörterbuch / Nachschlagen	Umfang: Ca. 20 Std.	Jahrgangsstufe 5
<u>Mögliche Bausteine:</u> Aufbau des Wörterbuchs, Nachschlagetechniken, Wortarten unterscheiden können, Grundwörter erkennen, Bedeutungen entnehmen können, Rechtschreibfehler mit Hilfe des Wörterbuchs korrigieren können. Themen: Wortarten/Wörterbuch/Arbeitsaufträge			
Angaben zu schulinternen Vereinbarungen: Einführung der Artikelplakate und verschiedener Chunks (nach DemeK), Schulbücher, Wörterbücher und Lexika erschließen, Lernort Bibliothek erschließen, Unbekannte Begriffe erfragen bzw. selbstständig klären, Mündlich und schriftlich gegebene Arbeitsanweisungen verstehen und umsetzen			
Kompetenzen			
Sprechen und Zuhören		Schreiben	
* Die SuS sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig.		* Die SuS geben den Inhalt von Wörterbucheinträgen in eigenen Worten wieder.	
Lesen – Umgang mit Texten und Medien		Reflexion über Sprache	
* Die SuS nutzen Informationsquellen. (z. B. Schülerlexika, Wörterbücher – im Besonderen das Internet) <u>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit: Erkunden und Nutzen einer Bibliothek</u>		* Die SuS Sie kennen die einschlägigen Flexionsformen und deren Funktionen und wenden sie richtig an. (Deklination, Konjugation, Tempus, Steigerung) * Die SuS korrigieren Fehlschreibungen und vermeiden diese durch Nachschlagen im Wörterbuch. * Die SuS verfügen – aufbauend auf der Arbeit in der Grundschule – über vertieftes Wissen der Laut-Buchstaben-Zuordnung und wenden	

	es an. (Dehnung und Schärfung, gleich und ähnlich klingende Laute, Schreibung der s-Laute)
Materialien / Medien * Deutschbuch Diff. Ausgabe * Arbeitsheft 5 * Wortprofi (Wörterbuch) * Methodencurriculum (unter 5.5)	Produkte/Überprüfungsformate Klassenarbeit = ja Aufgabentyp: evtl. Typ 5 (? - Typ schwer zuzuordnen)

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Kunst, Türkisch	(2.) Thema: Geschichten zu Reizwörtern schreiben / Geschichten zu Bildern schreiben)	Umfang: Ca. 25 Std.	Jahrgangsstufe 5
<u>Mögliche Bausteine:</u> eine Geschichte zu Bildern schreiben, das Präteritum anwenden, Überschriften formulieren, Textaufbau erfassen, Bild-Text-Zuordnung erfassen (Textpuzzle), Textbausteine produzieren, Bildbeschreibung, Wörtliche Rede, Gefühle beschreiben			
Angaben zu schulinternen Vereinbarungen: Szenisches Spiel; auch: Geschichten zu Reizwörtern mit Mat.: Schroedel, 5,95; Unterrichts-Ideen Sek I: Auer: 19.- , viele Arbeitsmöglichkeiten für alle Bereiche des DU mit "Der Sprachabschneider" von H.J. Schädlich. Rotfuchs, nur Text: 4,95;			
Kompetenzen			
Sprechen und Zuhören		Schreiben	
* Die SuS hören aufmerksam zu und reagieren sach- und situationsbezogen auf andere. * Die SuS sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig. * Die SuS setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel ein und erproben deren Wirkung. (in der Darstellung eigener Erlebnisse Haltungen, Situationen)		* Die SuS setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung (z. B. Notizen, Stichwörter) und Textüberarbeitung an. * Die SuS erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an. (...eine Bildergeschichte erzählen; einen Erzählkern ausgestalten; eine Geschichte zu einem Sprichwort, zu Reizwörtern erzählen; Erzählperspektive... Dialog) <u>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</u>	
Lesen – Umgang mit Texten und Medien		Reflexion über Sprache	
* Die SuS gestalten Geschichten und Gedichte nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile. (bildliche Elemente, z. B. Comic, Fotostory als Ergänzung von Texten nutzen; z. B. Texte in geeigneter Form präsentieren)		* Die SuS kennen und beachten satzbezogene Regelungen. (Kennzeichen für die Großschreibung von Nomen, Satzschlusszeichen, Kommasetzung bei Aufzählungen, Zeichensetzung in der wörtlichen Rede)	

	* Die SuS unterscheiden zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch. (Wortwahl; Stilebene, auch Abkürzungen; bewusste Wahl der Satzgliedfolge, Standard- und Umgangssprache)
Materialien / Medien * Deutschbuch Diff. Ausgabe * Arbeitsheft 5 * Vater + Sohn-Geschichten * Oskar, der freundliche Polizist * Der Sprachabschneider (sprachlich gut geeignet), H.J. Schädlich	Produkte/Überprüfungsformate Klassenarbeit = ja Aufgabentyp: 1b

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Musik, Englisch	(3.) Thema: Lyrik – Gedichtvortrag / Gedichte selbst schreiben	Umfang: Ca. 20 Std.	Jahrgangsstufe 5
<u>Mögliche Bausteine:</u> Reimwörter finden, in Versform schreiben, Texte entflechten (Gedicht / Märchen), Gedichte ergänzen, Gedichtzeilen umstellen, auswendig lernen, guter Gedichtvortrag, Vorschlag: in 5: Gedichtvortrag; in 6: Lyrikreihe			
Angaben zu schulinternen Vereinbarungen: Wichtige Abschnitte und Schlüsselwörter in Texten markieren			
Kompetenzen			
Sprechen und Zuhören		Schreiben	
* Die SuS sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig. * Die SuS sprechen gestaltend in vorgegebenen Situationen. (Artikulation, Tempo und Intonation/ Modulation; Körpersprache: Mimik und Gestik) * Die SuS tragen kürzere Texte auswendig vor. (z. B. als Möglichkeit der Texterschließung)		* Die SuS gestalten Schreibprozesse zunehmend selbständig (Ideenfindung, Cluster, Mindmap einsetzen, den Text nach den Normen der Sprachrichtigkeit überarbeiten). * Die SuS verfassen Texte nach Textmustern, entwickeln fremde Texte weiter, schreiben sie um und verfremden sie. (z. B. durch Motivwechsel) <u>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</u>	
Lesen – Umgang mit Texten und Medien		Reflexion über Sprache	
* Die SuS unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung grundlegender sprachlicher und struktureller Merkmale. * Die SuS gestalten Geschichten und Gedichte nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile. (bildliche Elemente, z. B. Comic, Fotostory als Ergänzung von Texten nutzen; z. B. Sprachspiele, konkrete Poesie entwerfen, erproben und variieren; Texte in ge-		* Die SuS untersuchen die Bildung von Wörtern (Wortbausteine, Wortzusammensetzungen, Wortableitungen, Wortfamilien, Wortfelder). Sie verstehen einfache sprachliche Bilder. * Die SuS beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes. (Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz)	

eigneter Form präsentieren)	
Materialien / Medien * Deutschbuch Diff. Ausgabe * Arbeitsheft 5	Produkte/Überprüfungsformate Klassenarbeit = ja Aufgabentyp: Produktionsorient. Schreibauftrag (Gedichtsammlung)

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Kunst, Türkisch	(4.) Thema: Märchen analysieren und weiter-schreiben	Umfang: Ca. 20 Std.	Jahrgangsstufe 5
<u>Mögliche Bausteine:</u> Textverständnis, Erkennen der typischen Merkmale, Märchenbausteine selber produzieren, Märchen lesen und vorlesen. 10/11: Märchenklassenbuch z.B. am PC erstellen/ mdl. Erzählen / Szenische Darstellung			
Angaben zu schulinternen Vereinbarungen: Einführung in Arbeit mit dem Computer (Textverarbeitung)			
Kompetenzen			
Sprechen und Zuhören		Schreiben	
* Die SuS sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig. * Die SuS sprechen gestaltend in vorgegebenen Situationen. (Artikulation, Tempo und Intonation/ Modulation; Körpersprache: Mimik und Gestik)		* Die SuS verfassen Texte nach Textmustern (z. B. Märchen), entwickeln fremde Texte weiter, schreiben sie um und verfremden sie. (z. B. durch Perspektivwechsel, neuen Schluss) <u>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit.</u> * Die SuS geben den Inhalt kürzerer Texte/ Textausschnitte in eigenen Worten wieder.	
Lesen – Umgang mit Texten und Medien		Reflexion über Sprache	
* Die SuS wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. (Texte inhaltlich erfassen; Handlungen, Figuren und Konflikte kommentieren) * Die SuS unterscheiden einfache literarische Formen (z. B. Erzählung, Märchen, Sagen, Fabeln, Texte unterschiedlicher Art zu einem für die Altersstufe wichtigen Thema), erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung grundlegender sprachlicher und struktureller Merkmale. (z. B. elementare Strukturen von Märchen erfassen)		* Die SuS kennen die einschlägigen Flexionsformen und deren Funktionen und wenden sie richtig an. (Deklination, Konjugation, Tempus, Steigerung) * Die SuS schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers.	

*	
Materialien / Medien	Produkte/Überprüfungsformate
* Deutschbuch Diff. Ausgabe	Klassenarbeit = ja
* Arbeitsheft 5	Aufgabentyp: 4a

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit NW, GL	(5.) Thema: Sachtexte analysieren und schreiben	Umfang: Ca. 20 Std.	Jahrgangsstufe 5
<u>Mögliche Bausteine:</u> verschiedene Sachtextformen erkennen, Texte gliedern und zusammenfassen, informationsentnehmendes Lesen; Sachtexte selbst schreiben (Tierbeschreibung, Steckbriefe verfassen, Lexikoneintrag verfassen), Schlüsselwörter, W-Fragen, Überschriften			
Angaben zu schulinternen Vereinbarungen: Techniken des sinnerfassenden Lesens (z.B. Fünf-Schritt-Lesetechnik), Vortragstechnik / Präsentation / Fächerübergreifend mit NW – Beispiel: SuS erstellen Plakate zu Tieren nach vorgegebenen Merkmalen und präsentieren diese vor der Klasse. (Tipp: Cafer Ö.)			
Kompetenzen			
Sprechen und Zuhören * Die SuS informieren anschaulich und verständlich über Sachverhalte oder über Arbeitsergebnisse. (über einfache Sachverhalte berichten; in einfacher Weise Personen, Gegenstände und Vorgänge beschreiben) <u>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</u>		Schreiben * Die SuS informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an (Sachlichkeit, Vollständigkeit, Reihenfolge, Tempus etc.). Sie berichten (z. B. über einen beobachteten Vorfall, Unfall, ein Ereignis, eigene Erfahrungen mit Personen, Tieren, Beobachtungen in anderen Ländern; über ein Buch). Sie beschreiben (z. B. Tiere, Gegenstände und Vorgänge). <u>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</u>	
Lesen – Umgang mit Texten und Medien * Die SuS nutzen Informationsquellen. (z. B. Schülerlexika, Wörterbücher – in Ansätzen auch das Internet) <u>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit:: Erkunden und Nutzen einer Bibliothek</u> * Die SuS entnehmen Sachtexten (auch Bildern und diskontinuierlichen Texten) Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten.		Reflexion über Sprache * Die SuS schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers. * Die SuS beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes. (Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; Subjekt, Prädikat)	

* Die SuS unterscheiden grundlegende Formen von Sachtexten (Bericht, Beschreibung) in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung. * *	
Materialien / Medien * Deutschbuch Diff. Ausgabe * Arbeitsheft 5 * www.blinde-kuh.de	Produkte/Überprüfungsformate Klassenarbeit = ja Aufgabentyp: 6 (vorher 4)

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	(6.) Thema: Ganzschrift / Erstellen eines Lesetagebuchs (s. auch 6.Jg.)	Umfang: Ca. 30 Std.	Jahrgangsstufe 5
<u>Mögliche Bausteine:</u> S. erstellen ein Lesetagebuch, sie erzählen aus verschiedenen Perspektiven, lesen mit verteilten Rollen; Arbeit mit "Der Sprachabschneider": Verbindung mit Grammatik (Verbformen, Präpositionen, ...), Texte überarbeiten			
Angaben zu schulinternen Vereinbarungen: Methoden zum Abschreiben einüben, Kooperatives Lernen, Hefte- u. Mappen führen, Arbeitsergebnisse im Heft oder auf Arbeitsblättern selbstständig ergänzen bzw. korrigieren			
Kompetenzen			
Sprechen und Zuhören * Die SuS sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig. * Die SuS hören aufmerksam zu. * Die SuS sprechen gestaltend in vorgegebenen Situationen. (Artikulation, Tempo und Intonation/ Modulation; Körpersprache: Mimik und Gestik)		Schreiben	
Lesen – Umgang mit Texten und Medien * Die SuS verstehen kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften. (sich mit Inhalten, Handlungen und Figuren vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen auseinandersetzen; Buchbesprechung; Vorstellen selbst gelesener Bücher) <u>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</u>		Reflexion über Sprache * Die SuS schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers.	
Materialien / Medien (Neuere Nennungen zuerst) [generell: Einf. in Umgang mit Antolin-Bücherseite?]		Produkte/Überprüfungsformate	

* Anna Gavalda, 35 Kilo Hoffnung * A. Steinhöfel, Paul vier und die Schröders (gut zur Binnendifferenzierung) / A. Steinhöfel, Oscar, Rico und die Tieferschatten. * Melanie Grade, Die unheimliche Klassenfahrt. (gut f. schwache SuS) Material in Bibi. . * H.J. Schädlich, Der Sprachabschneider, rotfuchs, mit Mat.: Schroedel; U-Ideen: Auer * Beispiel 2013/14: Team 5.7/8 hat aus der Bibi 60 Titel sowohl anspruchsvoller Autoren (Ende, Preußler, Lindgren) als auch von Trivialliteratur entliehen. Diese wurden der Klasse vorgestellt und die SuS sollten sie dann selbst per Plakat u. Leseprobe vorstellen.	Klassenarbeit = ja * Lesetagebuch Aufgabentyp: 1,3,4a (4b)
---	---

(Die Reihenfolge ist individuell wählbar.)

Thema	Mögliche Bausteine	Materialien/ Medien	Überprüfungsformate = KA
(1.) Umgang mit dem Wörterbuch - Nachschlagen	Aufbau des Wörterbuchs, Nachschlage-techniken, Wortarten unterscheiden können, Grundwörter erkennen, Bedeutungen entnehmen können, Rechtschreibfehler mit Hilfe des Wörterbuchs korrigieren können.	Deutschbuch 5, Arbeitsheft 5 Wortprofi U-Reihe hierzu (als Stationenlernen) im FK Deutsch-Moodle unter Deutsch 6. Jg.	Ja evtl. Typ 5 (Typ schwer zuzuordnen)
(2.) Geschichten zu Bildern schreiben oder: Szenisches Spiel	eine Geschichte Reizwörtern schreiben, das Präteritum anwenden, Überschriften formulieren, Textaufbau erfassen, Bild-Text-Zuordnung erfassen (Textpuzzle), Textbausteine produzieren, Bildbeschreibung, Wörtliche Rede, Gefühle beschreiben	Deutschbuch 5, Arbeitsheft 5 Vater + Sohn-Geschichten Oskar, der freundliche Polizist Der Sprachabschneider (sprachlich s. gut zu gebrauchen.)	Ja Typ 1b
(3.) Lyrik - Gedichte selbst schreiben Aug. 09: nur Grundbausteine als Kurzreihe	Reimwörter finden, in Versform schreiben, Texte entflechten (Gedicht / Märchen) /Gedichte ergänzen, Gedichtzeilen umstellen, auswendig lernen, guter Gedichtvortrag 08-09: nicht von allen geschafft.	Deutschbuch 5, Arbeitsheft 5 früher: in 5: Gedichtvortrag und in 6: Lyrikreihe	Ja Prod. Schreibauftrag (z. B. Gedichtsammlung) Typ 2
(4.) Märchen analysieren und weiter-schreiben	Textverständnis, Erkennen der typischen Merkmale, Märchenbausteine selber produzieren, Märchen lesen u. vorlesen 10-11: Märchenklassenbuch z.B. am PC erstellen/ mdl. Erzählen / szenische Darstellung	Deutschbuch 5, Arbeitsheft 5	Ja Typ 4a
(5.) Sachtexte analysieren Vortragsreihe / Präsentation	verschiedene Sachtextformen erkennen, Texte gliedern und zusammenfassen, informationsentnehmendes Lesen. 10/11: Schlüsselwörter, W-Fragen, Überschriften. Beispiel: SuS erstellen Plakate zu Tieren nach vorgegebenen Merkmalen und präsentieren diese vor der Klasse	Deutschbuch 5, Arbeitsheft 5 www.blinde-kuh.de (Fachübergreifend mit NW möglich.)	Ja Typ 6
(6.) Ganzschrift - Lesetagebuch	S. erstellen ein Lesetagebuch, erzählen aus verschiedenen Perspektiven, lesen mit verteilten Rollen. "Der Sprachabschneider": Verbindung mit Grammatik (Verbformen, Präpositionen, ...) Texte überarbeiten Beispiel 2013/14: Aus der Bibi 60 Titel sowohl anspruchsvoller Autoren (Ende, Preußler, Lindgren) als auch von Trivialliteratur ausleihen. Diese wurden der Klasse vorgestellt und die SuS sollten sie dann selbst per Plakat u. Leseprobe vorstellen.	(Neuere Nennungen zuerst) [generell: Einführung in Antolin-Seite] Anna Gavalda, 35 Kilo Hoffnung (auch in 6.) A. Steinhöfel, Paul vier und die Schröders (gut zur Binnendifferenzierung) A. Steinhöfel, Oscar, Rico und die Tieferschatten. 11/12: Melanie Grade, Die unheimliche Klassenfahrt. (gut f. schwache SuS-Material in Bibi.) 10/11: H.J. Schädlich, Der Sprachabschneider. (Rotfuchs u. Schroedel)	Ja Typ 1, 3, 4a, (4b)

Es erweist sich immer wieder mal als nötig, auch ausführlich Grammatik-Themen zu bearbeiten. (letzter Hinweis aus einem Team: Juni 2013). Satzglieder, Haupt- und Nebensätze, Kommaeregeln u.ä. Das ist in 5 und 6 erstmal wichtig – weil es Grundlagen legt.

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	(1.) Thema: Bericht	Umfang:	Jahrgangsstufe 6
<u>Mögliche Bausteine:</u> Unfallbericht / Bericht über schulische Ereignisse und Projekte; W-Fragen; Textmerkmale; Vertiefung: Sonderform Zeitungsbericht (evtl. Beitrag für Schülerzeitung); Berichte z.B. über Klassenfahrt und Ausflüge.			
Angaben zu schulinternen Vereinbarungen: Über Erlebnisse und Beobachtungen berichten, Arbeitsergebnisse vortragen, Kurze Vorträge halten			
Kompetenzen			
Sprechen und Zuhören * Die SuS informieren anschaulich und verständlich über Sachverhalte oder über Arbeitsergebnisse. (über einfache Sachverhalte berichten; in einfacher Weise Personen, Gegenstände und Vorgänge beschreiben) <u>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</u> * Die SuS tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen hierbei in einfacher Weise Medien ein.		Schreiben * Die SuS setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung (z. B. Notizen, Stichwörter) und Textüberarbeitung an. * Die SuS informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an (Sachlichkeit, Vollständigkeit, Reihenfolge, Tempus etc.). Sie berichten. <u>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</u> * Die SuS entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. * Die SuS unterscheiden zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch. (Wortwahl; Stilebene, auch Abkürzungen; bewusste Wahl der Satzgliedfolge, Standard- und Umgangssprache)	
Lesen – Umgang mit Texten und Medien * Die SuS entnehmen Sachtexten (auch Bildern und diskontinuierlichen Texten) Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhal-		Reflexion über Sprache * Die SuS erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation und der Rolle der Sprecherinnen oder Sprecher. (z. B. Ge-	

ten. * Die SuS unterscheiden grundlegende Formen von Sachtexten (Bericht, Beschreibung) in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung.	sprache mit Freunden, mit Lehrkräften, mit Eltern) * Die SuS kennen die einschlägigen Flexionsformen und deren Funktionen und wenden sie richtig an. (Deklination, Konjugation, Tempus, Steigerung) – Tempus (Präteritum + Plusquamperfekt)
Materialien / Medien * Deutschbuch 6 Differenzierende Ausgabe * Deutschbuch Lehrerhandreichung * Arbeitsheft 6 * Deutschbuch Materialien für den inklusiven Unterricht * Methodencurriculum	Produkte/Überprüfungsformate Klassenarbeit = ja Aufgabentyp: 2 a/b

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	(2.) Thema: Fabeln	Umfang:	Jahrgangsstufe 6
<u>Mögliche Bausteine:</u> Merkmale von Fabeln; Fabeln verfassen, Zeichensetzung der wörtlichen Rede, Wiederholung der Wortarten (Adjektive)			
Angaben zu schulinternen Vereinbarungen: Rollenspiel			
Kompetenzen			
Sprechen und Zuhören		Schreiben	
* Die SuS formulieren eigene Meinungen und vertreten sie. * Die SuS sprechen gestaltend in vorgegebenen Situationen. (Artikulation, Tempo und Intonation/ Modulation; Körpersprache: Mimik und Gestik) * Die SuS setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel ein und erproben deren Wirkung. (in der Darstellung eigener Erlebnisse, Haltungen, Situationen) <u>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</u>		* Die SuS geben den Inhalt kürzerer Texte/ Textausschnitte in eigenen Worten wieder. * Die SuS verfassen Texte nach Textmustern (z. B. Märchen, Fabeln), entwickeln fremde Texte weiter, schreiben sie um und verfremden sie. (z. B. durch Perspektivwechsel, neuen Schluss) <u>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</u>	
Lesen – Umgang mit Texten und Medien		Reflexion über Sprache	
* Die SuS unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Arbeitstechniken der Textbearbeitung. * Die SuS unterscheiden einfache literarische Formen unter Berücksichtigung grundlegender sprachlicher und struktureller Merkmale. * Die SuS wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. (Texte inhaltlich erfassen; Handlungen, Figuren und Konflikte kommentieren; einfache Formen der Gliederung von Texten als Hilfsmittel des Verstehens kennen ler-		* Die SuS schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers. * Die SuS kennen und beachten satzbezogene Regelungen. (Satzschlusszeichen; Zeichensetzung in der wörtlichen Rede) * Die SuS kennen Sprichwörter und deren Bedeutung.	

nen – grafische Darstellung, Überschriften finden)	
Materialien / Medien * Deutschbuch 6 Differenzierende Ausgabe * Deutschbuch Lehrerhandreichung * Arbeitsheft 6 * Deutschbuch Materialien für den inklusiven Unterricht * Methodencurriculum * -Lerntheke von J. Ziegler * -Stephans Stationenlernen	Produkte/Überprüfungsformate Klassenarbeit = ja Aufgabentyp: 4 oder 6

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	(3.) Thema: Lektüre / Erstellen eines Lesetagebuchs	Umfang: 25-30 Std.	Jahgangsstufe 6
<u>Mögliche Bausteine:</u> Erstellen eines Lesetagebuches, Perspektivenwechsel, eine Geschichte lebendig weitererzählen, Lesen mit verteilten Rollen; Vorlesewettbewerb, Wiederholung der Zeitformen, Zusammenfassung			
Angaben zu schulinternen Vereinbarungen: Methoden zum Abschreiben einüben, Hefte- u. Mappen führen, Arbeitsergebnisse im Heft oder auf Arbeitsblättern selbstständig ergänzen bzw. korrigieren			
Kompetenzen			
Sprechen und Zuhören		Schreiben	
* Die SuS sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig. * Die SuS hören aufmerksam zu. * Die SuS sprechen gestaltend in vorgegebenen Situationen. (Artikulation, Tempo und Intonation/ Modulation; Körpersprache: Mimik und Gestik)		* Die SuS geben den Inhalt kürzerer Texte/ Textausschnitte in eigenen Worten wieder. * Die SuS entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. * Die SuS verfassen Texte nach Textmustern, entwickeln fremde Texte weiter, schreiben sie um und verfremden sie. (z. B. durch Perspektivwechsel, neuen Schluss) <u>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</u>	
Lesen – Umgang mit Texten und Medien		Reflexion über Sprache	
* Die SuS Sie verstehen kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften. (sich mit Inhalten, Handlungen und Figuren vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen auseinandersetzen; Buchbesprechung; Vorstellen selbst gelesener Bücher) <u>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</u>		* Die SuS schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers.	

Materialien / Medien	Produkte/Überprüfungsformate
* H. Mankell: Der Hund, der unterwegs zu einem Stern war * Lois Lowry, Hüter der Erinnerung / Jutta Richter, Der Tag, an dem ich lernte, die Spinnen zu zählen. (U-Material - wo?) / 11/12: Anna Galvalda, 35 Kilo Hoffnung, Berliner TB * Nasrin Siege, Juma. Begleitheft. (Autorin war 2012 bei uns.) * V. Caspak, Die Kurzhosen-Gang / Blake Nelson, Emmaboy Tomgirl (ABs bei Cafer) * U. Wölfel, Joschis Garten/Lindgren, Ronja Räubertochter	Klassenarbeit = ja * Lesetagebuch Aufgabentyp: 1a, 1b, 3

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	(4.) Thema: Lyrik	Umfang: 16 Std.	Jahrgangsstufe 6
<u>Mögliche Bausteine:</u> Merkmale von Gedichten wiederholen, Reimwörter finden, in Versform schreiben, Parallelgedichte schreiben. Metaphern, Vergleich, Personifikation. / Gedichte untersuchen: Reimschema, Metrum, Sprache			
Angaben zu schulinternen Vereinbarungen: Gedichte gestaltend vortragen			
Kompetenzen			
Sprechen und Zuhören * Die SuS tragen kürzere Texte auswendig vor. (z. B. als Möglichkeit der Texterschließung erproben) <u>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</u> * Die SuS setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel ein und erproben deren Wirkung. (in der Darstellung eigener Erlebnisse, Haltungen, Situationen)		Schreiben * Die SuS gestalten Schreibprozesse zunehmend selbständig. (Ideenfindung, Cluster, den Text nach den Normen der Sprachrichtigkeit überarbeiten). * Die SuS schreiben nach Vorlage eigene Texte.	
Lesen – Umgang mit Texten und Medien * Die SuS untersuchen Gedichte (themen- und motivgleiche Gedichte z. B. zu Jahreszeiten bzw. Natur) unter Berücksichtigung einfacher formaler, sprachlicher Beobachtungen. (z. B. Reimschema, Metrum, Klang, Vergleich, Motive) * Die SuS gestalten Gedichte nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile. (bildliche Elemente, z. B. Comic, Fotostory als Ergänzung von Texten nutzen; z. B. Sprachspiele, konkrete Poesie entwerfen, erproben und variieren; Texte in geeigneter Form		Reflexion über Sprache * Die SuS unterscheiden Wortarten und bezeichnen sie terminologisch richtig. (Nomen, Verb, Adjektiv, Pronomen, Artikel, Präposition) * Die SuS kennen die einschlägigen Flexionsformen und deren Funktionen und wenden sie richtig an. (Deklination, Konjugation, Tempus, Steigerung) * Die SuS untersuchen die Bildung von Wörtern (Wortbausteine, Wortzusammensetzungen, Wortableitungen, Wortfamilien, Wortfel-	

präsentieren)	der). * Die SuS verstehen einfache sprachliche Bilder.
Materialien / Medien * Deutschbuch 6 Differenzierende Ausgabe * Deutschbuch Lehrerhandreichung * Arbeitsheft 6 * Deutschbuch Materialien für den inklusiven Unterricht	Produkte/Überprüfungsformate Klassenarbeit = ja Aufgabentyp: 4a, 6

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	(5.) Thema: Sachtexte	Umfang: 16 Std.	Jahrgangsstufe 6
<u>Mögliche Bausteine:</u> Informationen übernehmen, genaues Lesen, Tierbeschreibung, Texte gliedern, Fragen zum Text entwickeln und beantworten, gute Argumente formulieren, Schlüsselwörter, Zwischenüberschriften.			
Angaben zu schulinternen Vereinbarungen: Wichtige Abschnitte und Schlüsselwörter in Texten markieren, Techniken des sinnerfassenden Lesens, Verständnisfragen mündlich und schriftlich beantworten			
Kompetenzen			
Sprechen und Zuhören		Schreiben	
* Die SuS sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig. * Die SuS informieren anschaulich und verständlich über Sachverhalte oder über Arbeitsergebnisse. <u>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</u> * Die SuS machen sich Notizen, um Gehörtes oder/und Gelesenes festzuhalten.		* Die SuS informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an (Sachlichkeit, Vollständigkeit, Reihenfolge, Tempus etc.). * Die SuS entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. <u>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</u>	
Lesen – Umgang mit Texten und Medien		Reflexion über Sprache	
* Die SuS entnehmen Sachtexten (auch Bildern und diskontinuierlichen Texten) Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten. <u>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</u> * Die SuS unterscheiden grundlegende Formen von Sachtexten (Bericht, Beschreibung) in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung.		* Die SuS erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation (mündlich oder schriftlich, privat oder öffentlich) und der Rolle der Sprecherinnen oder Sprecher. * Die SuS unterscheiden zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch. (Wortwahl; Stilebene, auch Abkürzungen; bewusste Wahl der Satzgliedfolge, Standard- und Umgangssprache)	

	* Die SuS schlagen unbekannte Worte nach und klären sie.
Materialien / Medien * Deutschbuch 6 Differenzierende Ausgabe * Deutschbuch Lehrerhandreichung * Arbeitsheft 6 * Deutschbuch Materialien für den inklusiven Unterricht	Produkte/Überprüfungsformate Klassenarbeit = ja Aufgabentyp: 4a, 4b

(Die Reihenfolge ist individuell wählbar.)

Thema	Mögliche Bausteine	Materialien/ Medien	Überprüfungsformate = KA
(1.) Bericht	Unfallbericht / Bericht über schulische Ereignisse und Projekte; W-Fragen; Textmerkmale; Vertiefung: Sonderform Zeitungsbericht (evtl. Beitrag für Schülerzeitung); Berichte z.B. über Klassenfahrt und Ausflüge.	• Deutschbuch 6 Differenzierende Ausgabe • Deutschbuch Lehrerhandreichung • Arbeitsheft 6 • Deutschbuch Materialien für den inklusiven Unterricht Methodencurriculum	Ja Aufg.typ: 2a/b
(2.) Fabeln	Merkmale von Fabeln; Fabeln verfassen, Zeichensetzung der wörtlichen Rede, Wiederholung der Wortarten (Adjektive)	• Deutschbuch 6 Differenzierende Ausgabe • Deutschbuch Lehrerhandreichung • Arbeitsheft 6 • Deutschbuch Materialien für den inklusiven Unterricht Methodencurriculum	Ja Aufg.typ: 4 oder 6
(3.) Erstellen eines Lesetagebuchs – Lektüre	Erstellen eines Lesetagebuches, Perspektivenwechsel, eine Geschichte lebendig weitererzählen, Lesen mit verteilten Rollen; Vorlesewettbewerb, Wiederholung der Zeitformen, Zusammenfassung	(neuere Nennungen zuerst) H. Mankell: Der Hund, der unterwegs zu einem Stern war (Test: Brief d Hauptperson) Lois Lowry, Hüter der Erinnerung Jutta Richter, Der Tag, an dem ich lernte, die Spinnen zu zählen. (U-Material - wo?) 11/12: Anna Gavalda, 35 Kilo Hoffnung, Berliner TB / Nasrin Siege, Juma. Begleitheft. (Autorin war 2012 bei uns.) 10/11: V.Caspak, Die Kurzhosen-Gang/ Blake Nelson, Emmaboy Tomgirl (ABs bei Cafer) / U. Wölfel, Joschis Garten / A.Lindgren, Ronja Räubertochter	Ja Lesetagebuch Aufg.typ 1a oder b, 3
(4.) Lyrik	Merkmale von Gedichten wiederholen, Reimwörter finden, in Versform schreiben, Parallelgedichte schreiben. Metaphern, Vergleich, Personifikation. / Gedichte untersuchen: Reimschema, Metrum, Sprache Gedichte ergänzen, Gedichtzeilen umstellen, auswendig lernen, sinn-gestaltend lesen	• Deutschbuch 6 Differenzierende Ausgabe • Deutschbuch Lehrerhandreichung • Arbeitsheft 6 • Deutschbuch Materialien für den inklusiven Unterricht	Ja Aufg.typ: 4a (6, aber vgl. Thema 2)
(5.) Sachtexte	Informationen übernehmen, genaues Lesen, Tierbeschreibung, Texte gliedern, Fragen zum Text entwickeln und beantworten. - Gute Argumente formulieren. - Schlüsselwörter, Zwischenüberschriften.	• Deutschbuch 6 Differenzierende Ausgabe • Deutschbuch Lehrerhandreichung • Arbeitsheft 6 • Deutschbuch Materialien für den inklusiven Unterricht	Ja Aufg.typ: 4b
(6) Thema optional	Entweder Anbindung an eines der 5 vorangegangenen Unterrichtseinheiten oder zusätzliche Einheit, wie z.B. Argumentieren.		Ja

5.2 Jahrgänge 7/8

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit MU, KU	(1.) Thema: Lyrik – Balladen	Umfang: Ca. 20 Std.	Jahrgangsstufe 7
<u>Mögliche Bausteine:</u> verschiedene Balladen inhaltlich erschließen und sprachlich untersuchen (mögliche Auswahl: Zauberlehrling, Erbkönig, John Maynard, ...), Zeitungstext zu Ballade schreiben, Szenen spielen, auswendig lernen und hören von CD, Plakat zu Erisee, Fachsprache zu Ballade mit Hilfe eines Lernplakats, moderne Ballade von Schülern aus dem Internet suchen lassen			
Angaben zu schulinternen Vereinbarungen: Begründung der eigenen Meinung, Sich in die Lage anderer versetzen (Perspektivwechsel)			
Kompetenzen			
Sprechen und Zuhören * Die SuS hören konzentriert zu, verfolgen zusammenhängende mündliche Darstellungen und klären durch Fragen ihr Verständnis. * Die SuS tragen Texte sinngemäß und möglichst auswendig vor (z. B. Balladen). * Die SuS erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel (einfache dialogische Texte) und setzen dabei verbale und non-verbale Ausdrucksformen ein (z. B. Standbild, Pantomime, Improvisation). <u>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</u>		Schreiben * Die SuS erzählen von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen (z. B. Tagebucheintrag, Briefe, Schilderung eines Erlebnisses). * Die SuS fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte inhaltlich zusammen. * Die SuS entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und ihrer Gestaltung (literarische Figuren charakterisieren; gelernte Fachbegriffe einsetzen; Textbelege angeben und korrekt zitieren). <u>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</u>	
Lesen – Umgang mit Texten und Medien * Die SuS unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dialogischer Texte. * Die SuS untersuchen altersgemäße literarische Texte im Hinblick auf die Zusammenhänge zwischen Inhalt, Sprache und Form.		Reflexion über Sprache * Die SuS vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen (Information, Appell, Selbstdarstellung). * Die SuS gewinnen Sicherheit in der Erschließung und treffen-	

<u>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</u> * Die SuS untersuchen lyrische Formen und erarbeiten deren Merkmale und Funktion.	den Anwendung von Wortbedeutungen. Sie verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs.
* Materialien / Medien * Deutschbuch Diff. Ausgabe, Kap.7 * Balladen-CDs im Medienraum	Produkte/Überprüfungsformate Klassenarbeit = ja * Inhaltsangabe schreiben * Fragen zu formalen Aspekten, (Bilder + Metrum) * Umschreiben der Ballade in eine andere Textform (z. B. Zeitungsartikel) * auch möglich: Vortrag und Plakat Aufgabentyp: je nach Thema

Ggf. Verknüpfung mit den OS-Stunden	(2.) Thema: Argumentieren	Umfang: 16-20 Std.	Jahrgangsstufe 7
<u>Mögliche Bausteine:</u> Gespräche untersuchen, Entscheidungen begründen, Pro- und Contra- Argumente erkennen und diskutieren, eine Meinung schriftlich begründen, einen Forumsbeitrag schreiben, Satzbau-Training: Verknüpfung von Haupt- und Nebensätzen			
Angaben zu schulinternen Vereinbarungen: Aufgreifen von aktuellen Themen aus Schule und Politik			
Kompetenzen			
Sprechen und Zuhören * Die SuS verfügen zunehmend über kommunikative Sicherheit. * Die SuS wägen in strittigen Auseinandersetzungen Argumente sachlich ab, entwickeln den eigenen Standpunkt sprachlich differenziert unter Beachtung von Argumentationsregeln. * Die SuS verfügen in Auseinandersetzungen über eine sachbezogene Argumentationsweise, respektieren fremde Positionen und erarbeiten Kompromisse.		Schreiben * Die SuS verfassen argumentative Texte (Thesen entwickeln, Argumente sammeln, nach Wichtigkeit ordnen; korrekt zitiert und belegen, Argumente durch Beispiele veranschaulichen, Schlussfolgerungen ziehen; den Argumentationsgang einer Vorlage zusammenfassen; für eine eigene Auffassung argumentieren, Argumente überlegt anordnen; Gegenargumente zurückweisen, z. B. in einem Leserbrief). <u>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</u>	
Lesen – Umgang mit Texten und Medien * Die SuS nutzen selbstständig Bücher und Medien zur Recherche und berücksichtigen zunehmend fachübergreifende Aspekte (z. B. Fachbücher, Rundfunk- und Fernsehangebote, Bibliotheken und		Reflexion über Sprache * Die SuS unterscheiden und reflektieren bei Sprachhandlungen Inhalts-und Beziehungsebenen und stellen ihre Sprachhandlungen darauf ein (gelingende und misslingende Kommunikati-	

das Internet).	on; öffentliche bzw. private Kommunikationssituationen).
* Materialien / Medien * Deutschbuch Differenzierende Ausgabe, Kap. 2 * Arbeitsheft	Produkte/Überprüfungsformate Klassenarbeit = ja * Beitrag für Schülerzeitung, * Forumsbeitrag Aufgabentyp: 3

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit GL, KU	(3.) Thema: Lektüre	Umfang: Ca. 30 Std.	Jahrgangsstufe 7
<u>Mögliche Bausteine:</u> Buchvorstellungen, Zusammenfassungen von Kapiteln (Einführung in die Inhaltsangabe), literarische Personenbeschreibung/Charakterisierung, Internetrecherche, Rezensionen, Anfertigen eines Lesetagebuchs			
Angaben zu schulinternen Vereinbarungen:			
Kompetenzen			
Sprechen und Zuhören		Schreiben	
* Die SuS formulieren Stichwörter oder Sätze, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können. * Die SuS erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel (einfache dialogische Texte) und setzen dabei verbale und non-verbale Ausdruckformen ein (z. B. Standbild, Pantomime, Improvisation). <u>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</u> * Die SuS tragen einen eigenen Standpunkt vor und können ihn begründen.		* Die SuS erzählen von eigenen und anderen Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen (z. B. Tagebucheintrag, Brief, ...). * Die SuS fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte inhaltlich zusammen. Die SuS entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und ihrer Gestaltung. <u>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</u> * Die SuS experimentieren mit Texten und Medien	
Lesen – Umgang mit Texten und Medien		Reflexion über Sprache	
* Die SuS verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens * Die SuS unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dialogischer Texte und setzen sich mit ihrer Wirkungsweise		* Die SuS unterscheiden Satzglieder, Gliedsätze und Satzverbindungen. * Die SuS gewinnen Sicherheit in der Erschließung und treffenden Anwendung von Wortbedeutungen.	

auseinander. * Die SuS untersuchen altersgemäße literarische Texte im Hinblick auf die Zusammenhänge zwischen Inhalt, Sprache und Form. <u>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</u> * Die SuS verstehen längere epische Texte (Erzählungen, Ganzschriften – vor allem Jugendbücher/Jugendromane), indem sie Handlungsabläufe und die Entwicklung von Figuren erfassen (z. B. Texte gliedern, wichtige Textstellen erkennen).	* Die SuS wenden operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig an. * Die SuS unterscheiden Sprachvarianten. * Die SuS kennen und beachten satzbezogene Regelungen. * Die SuS kontrollieren Schreibungen mithilfe des Wörterbuchs.
* Materialien / Medien * Deutschbuch 7 Diff. Kap. 3 * Siehe Liste mit geeigneten Lektüren * Mögliche Lektüren: „Krabat“, „Hexen hexen“, „Löcher“, ...	Produkte/Überprüfungsformate Klassenarbeit = ja (evtl. 2 Arbeiten) * Inhaltsangabe * Personenbeschreibung/Charakterisierung * Lesetagebuch * Vortrag Aufgabentyp: 3, 4a

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit NW, GL, Englisch	(4.) Thema: Umgang mit Sachtexten (Berichten und Informieren / Reportagen lesen und schreiben)	Umfang:	Jahrgangsstufe 7
<u>Mögliche Bausteine:</u> „Reisen in ferne Länder – Reportagen lesen und untersuchen“ (Deutschbuch 7 Diff. Kap. 9), eigene kleine Reisereportage verfassen, eigenes Freizeitverhalten untersuchen, Texte zu Themenaspekten der Klassenfahrtsziele z. B. "Ameland" thematisieren, Blitz, Donner, Sterne und Planeten – Berichten und Informieren“ (Deutschbuch 7 Diff. Kap. 3)			
Angaben zu schulinternen Vereinbarungen: * Auswertung von diskontinuierlichen Texten (graphische Darstellungen, Diagramme)			
Kompetenzen			
Sprechen und Zuhören		Schreiben	
* Die SuS beschaffen Informationen und geben sie adressatengerecht weiter. * Die SuS verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt. <u>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</u> * Die SuS hören konzentriert zu, verfolgen zusammenhängende mündliche Darstellungen und klären durch Fragen ihr Verständnis. * Die SuS formulieren Stichwörter oder Sätze, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können.		* Die SuS gestalten Schreibprozesse zunehmend selbstständig. * Die SuS informieren über Sachverhalte. <u>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</u> * Die SuS experimentieren mit Texten und Medien (z. B. Parallel-, Gegentexte. Umformung/Ergänzung und mediale Transformation). <u>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</u>	
Lesen – Umgang mit Texten und Medien		Reflexion über Sprache	
* Die SuS verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens.		* Die SuS erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten.	

* Die SuS nutzen Medien zur Informationsentnahme. * Die SuS untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention und Funktion. * Die SuS orientieren sich in Zeitungen. (Elementare Merkmale kennen) <u>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</u> * Die SuS untersuchen Texte audiovisueller Medien. * Die SuS verändern Texte und präsentieren ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form.	* Die SuS vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen. * Die SuS kennen die verschiedenen Wortarten und gebrauchen sie funktional. * Die SuS kennen weitere Formen der Verbflexion. (Aktiv/Passiv, Modi) * Die SuS unterscheiden Sprachvarianten.
* Materialien / Medien * Deutschbuch 7 Diff. Kap. 3 * Arbeitsheft 7 Diff. * Besuch des Planetariums in Nippes * Wetterberichte in Funk und Fernsehen * Eigene kleine Reisereportage verfassen	Produkte/Überprüfungsformate Klassenarbeit = ja * Einen Bericht über einen Ausflug verfassen * Einen Informationstext schreiben (oder überarbeiten) * Textverständnisfragen beantworten * Sachtexte in eigenen Worten wiedergeben (und interpretieren) Aufgabentyp: 4a/b, 5

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit CH, Physik, <u>NW</u>	(5.) Thema: Vorgangsbeschreibung / Aktiv – Passiv	Umfang:	Jahrgangsstufe 7
<u>Mögliche Bausteine:</u> Kochrezepte, Versuchsbeschreibungen, Unfallbeschreibung (Protokoll), Alltägliche Vorgänge strukturiert in Worte fassen (z.B. Nudeln kochen), Versuchsprotokoll NW, Themenschwerpunkt „China“ (siehe Deutschbuch 7 Diff.) aufgreifen			
Angaben zu schulinternen Vereinbarungen: * Aufbau einer Vorgangsbeschreibung systematisch kennenlernen und erproben			
Kompetenzen			
Sprechen und Zuhören * Die SuS entwickeln eine zuhönergerechte Sprechweise. * Die SuS erzählen intentional und adressatengerecht. * Die SuS beschaffen Informationen, werten sie aus und geben sie verbal adressatengerecht weiter. * Die SuS hören konzentriert zu, verfolgen zusammenhängende mündliche Darstellungen und klären durch Fragen ihr Verständnis. * Die SuS formulieren Stichwörter oder Sätze, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können.		Schreiben * Die SuS gestalten Schreibprozesse selbstständig. * Die SuS informieren über Sachverhalte, beschreiben einen Vorgang..., einen Gegenstand, ein Tier oder eine Person sowie Bilder (Gemälde, Foto) in ihren funktionalen Zusammenhängen. <u>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</u> * Die SuS entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und ihrer Gestaltung. <u>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</u> * Die SuS kennen und verwenden einfache standardisierte Textformen. (z. B. Protokolle, Steckbriefe, Anträge, ...). * Die SuS experimentieren mit Texten und Medien.	
Lesen – Umgang mit Texten und Medien * Die SuS verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens: komplexe Texte sinnerfassend lesen / verschiedene Informationen entnehmen und zueinander in Beziehung setzen / Wörter		Reflexion über Sprache * Die SuS kennen weitere Formen der Verflexion, bilden die Formen weitgehend korrekt und können ihren funktionalen Wert erkennen und deuten. (Aktiv/Passiv, Modi)	

und Begriffe im Kontext klären. * Die SuS nutzen Bücher und andere Medien zur Informationsentnahme, ordnen die Informationen und halten sie fest (z. B. Zeitungen, Zeitschriften, Nachrichtensendungen, Nachschlagewerke, Suchmaschinen des Internets und das Internet).	* Die SuS wenden operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig an. (Passivprobe, Textreduktion, Texterweiterung, Texte gliedern, Sätze verknüpfen) * Die SuS unterscheiden Sprachvarianten. (Standard-, Umgangssprache, Jugendsprache, in Ansätzen auch Fachsprache) * Die SuS kontrollieren Schreibungen mithilfe des Nachschlagens im Wörterbuch / der Benutzung von Textverarbeitungsprogrammen / von Fehleranalyse.
* Materialien / Medien * Aktiv/ Passiv: Deutschbuch 7 Diff. Kap.11 * Beschreibungen: Deutschbuch 7 Diff. Kap. 4 * Eigene Rezepte der Kinder * Interessante Experimente – auf Englisch: www.hunkinsexperiments.com	Produkte/Überprüfungsformate Klassenarbeit = ja * Versuchsbeschreibung * Umformulieren von Aktiv zu Passiv + umgekehrt Aufgabentyp: 5

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit KU	(6.) Thema: Untersuchung von diskontinuierlichen Texten – Werbung untersuchen und gestalten	Umfang: 18. Std.	Jahrgangsstufe 7
<u>Mögliche Bausteine:</u> Diagramme beschreiben und zu einer bestimmten Fragestellung auswerten, Gestaltung und Aufbau von Bild-Werbung untersuchen (z. B. Werbebilder beschreiben, Text-Bild-Beziehung untersuchen), sprachliche Mittel der Werbung erkennen, Werbung kritisch diskutieren, Werbespots untersuchen, Handlungskompetenz: ein Werbeplakat gestalten, einen Werbespot drehen			
Angaben zu schulinternen Vereinbarungen: * Formulierungshilfen zur Auswertung diskontinuierlicher Texte zur Verfügung stellen			
Kompetenzen			
Sprechen und Zuhören * Die SuS erschließen sich Werbespots szenisch. * Die SuS setzen verbale und nonverbale Gestaltungsmöglichkeiten ein, reflektieren diese und beschreiben ihre Wirkung. * Die SuS drehen kriteriengeleitet ihren eigenen Werbespot.		Schreiben * Die SuS beantworten Fragen zu medial vermittelten Texten und deren Gestaltung. * Die SuS formulieren Aussagen zu nicht linearen Texten (Diagramme).	
Lesen – Umgang mit Texten und Medien * Die SuS beschreiben verschiedene appellative Textsorten (Werbeplakate, Werbespots) und untersuchen deren Intention und Wirkung. * Die SuS unterscheiden medienspezifische Formen von Werbung voneinander und beurteilen diese. * Die SuS analysieren und bewerten Inhalte, Gestaltungs- und Wir-		Reflexion über Sprache * Die SuS identifizieren grundlegende rhetorische Mittel (z. B. Alliteration, rhetorische Frage). * Die SuS untersuchen Werbespots im Hinblick auf die Filmsprache.	

kungsweisen von audiovisuellen Texten. * Die SuS diskutieren über die in Texten gestalteten Inhalte und Probleme. * Die SuS kennen grundlegende filmische Gestaltungsmittel (z. B. Einstellungsgrößen, Schnitt- und Montagetechnik) und erproben diese (Werbespot).	
* Materialien / Medien * Deutschbuch 7 Diff. Kap. 10 (S.163-176) * Deutsch Arbeitsheft 7 Diff. * Mitgebrachte Werbeanzeigen aus Illustrierten und sozialen Netzwerken * Werbespots (You Tube)	Produkte/Überprüfungsformate Klassenarbeit = ja * Eine Werbeanzeige aus einer Illustrierten mit Hilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten * Eine eigene Werbeanzeige kriteriengeleitet und adressatengerecht gestalten Aufgabentyp: 4a

Deutsch

Kernlehrplan 7. Jahrgang

Kurzfassung

(Die Reihenfolge ist individuell wählbar.)

Thema	Mögliche Bausteine	Materialien/ Medien	Überprüfungsformate = KA
(1.) Lyrik - Balladen	Auswahl: Zauberlehrling, Erbkönig, John Maynard - Zeitungstext zu Ballade spielen / auswendig lernen/ hören von CD/ Plakat zu Erisee/ Fachsprache zu Ballade/ Lernplakat/ moderne Ballade von Schülern aus dem Internet suchen lassen	Deutschbuch 7 Diff. Kap. Klassenarbeiten z.B. Inhaltsangabe / Fragen zu Aspekten (Bilder, Metrum) / Zeitungsartikel zu einer Ballade verfassen evtl.:Vortrag u. Plakat = Test	Ja Vieles möglich Aufg.typ: 6
(2.) Argumentieren	Sich argumentativ mit Sachverhalten auseinander setzen, zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen unterscheiden, einen Standpunkt schriftlich formulieren und begründen	Deutschbuch Differenzierende Ausgabe, Kap. 2	Ja Aufg.typ: 3
(3.) Lektüre / Lesetagebuch	Buchvorstellungen, Lesetagebuch, literarische Personenbeschreibung, Referate, Internetrecherche Inhaltsangabe	Siehe Liste	Ja Interpretation Lesetagebuch Aufg.typ: 4a / 3
(4.) Sachtexte Diskontinuierliche Texte/ Bericht/ Reportage	- Freizeitverhalten "Reisen in ferne Länder" - eigene kleine Reisereportage (?) - 5-Schritt Lesemethode - graphische Darstellungen - Diagramme lesen	Deutschbuch Diff. Kap . 9 Reportagen. (Klassenarbeiten z.B.) a) eigene kl. Reisereportage? b) Textverständnisfragen beantworten / Sachtexte in eigenen Worten wiedergeben (und interpretieren) c) Bericht schreiben und überarbeiten.	Ja Aufg.typ: 4b
(5.) Vorgangsbeschreibung Aktiv- Passiv evtl. mit Personenbeschreibung verbinden.	Kochrezepte, Versuchsbeschreibungen, Unfallbeschreibung (Protokoll) Alltägliche Vorgänge strukturiert in Worte fassen (z.B. Nudeln kochen) Versuchsprotokoll aus NW	zu Aktiv/Passiv / zu Beschreibungen: Deutschbuch 7 / -eigene Rezepte der Kinder www.hunkinsexperiments.com (interessante Experimente - in Englisch)	Ja Versuchsbeschreibung von Aktiv zu Passiv Aufg.typ: 5
(6.) Untersuchung von diskontinuierlichen Texten (Werbung untersuchen und gestalten)	Diagramme beschreiben und zu einer bestimmten Fragestellung auswerten, Gestaltung und Aufbau von Bild-Werbung untersuchen (z. B. Werbebilder beschreiben, Text-Bild-Beziehung untersuchen), sprachliche Mittel der Werbung erkennen, Werbung kritisch diskutieren, Werbespots untersuchen, Handlungskompetenz: ein Werbeplakat gestalten, einen Werbespot drehen	* Deutschbuch 7 Diff. Kap. 10 (S.163-176) * Deutsch Arbeitsheft 7 Diff. * Mitgebrachte Werbeanzeigen aus Illustrierten und sozialen Netzwerken Werbespots (You Tube)	Ja * Werbeanzeige aus einer Illustrierten mit Hilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten * Werbeanzeige kriteriengeleitet / adressatengerecht gest. Aufg.typ: 4a

Wichtige Information:

Im Jahrgang 7 müssen 6 Klassenarbeiten geschrieben werden. Das heißt, dass in einer UE zwei Klassenarbeiten geschrieben werden, hier bieten sich die Themen „Lektüre“ oder „Ballade“ an.

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Darstellen und Gestalten	(1.) Thema: Einführung in die Textsorte Kurzgeschichte	Umfang: 26 Std.	Jahrgangsstufe 8 E und G
<u>Mögliche Bausteine:</u> SuS erarbeiten grundlegende Merkmale von Kurzgeschichten, S. geben den Inhalt wieder und untersuchen die Kurzgeschichte hinsichtlich der Form und Sprache, Sie charakterisieren wichtige Figuren, kreative Textproduktion (z.B. Kurzgeschichte weiterschreiben, aus der Perspektive einer Figur schreiben, u.s.w.)			
Angaben zu schulinternen Vereinbarungen: Texte in Handlungsschritte gliedern, markieren, Fragen zum Textverständnis beantworten, Überschriften finden, Inhaltsangaben verfassen (Schreiben als Prozess: Gliederung erstellen: Einleitung, Hauptteil, Schluss; Ausformulieren/Schreiben; Überarbeiten)			
Kompetenzen			
Sprechen und Zuhören		Schreiben	
* Die SuS hören konzentriert zu, verfolgen zusammenhängende mündliche Darstellungen und klären durch Rückfragen das Verständnis und nehmen auf Redebeiträge Bezug.		* Die SuS fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte inhaltlich zusammen. (Inhaltsangabe, Randbemerkungen)	
Lesen – Umgang mit Texten und Medien		Reflexion über Sprache	
* Die SuS untersuchen altersgemäße literarische Texte im Hinblick auf die Zusammenhänge zwischen Inhalt, Sprache und Form. (Handlungsabläufe und Entwicklung von Figuren in umfangreicheren Texten wiedergeben; Texte gliedern und wichtige Textstellen sammeln; Handlungsmotive von Figuren erklären; produktive Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit literarischen Figuren nutzen) <u>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</u>		* Die SuS vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen. (Information, Regulierung, Appell, Selbstdarstellung) * Die SuS verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs (z. B. in Redewendungen).	
Materialien / Medien		Produkte/Überprüfungsformate	

* Deutschbuch. Differenzierte Ausgabe (Cornelsen), Kap. 6	Klassenarbeit = ja Aufgabentyp: 4a, 6
---	--

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	(2.) Thema: Argumentation	Umfang: ca. 20 Std.	Jahrgangsstufe 8 E und G
<u>Mögliche Bausteine:</u> Streitpunkte klären - Argumente finden und gewichten, Beispiele geben, Gegenargumente entkräften textgestützte Argumentation verfassen			
Angaben zu schulinternen Vereinbarungen: argumentativer Dreischritt (These, Argument, Beispiel)			
Kompetenzen			
Sprechen und Zuhören * Die SuS verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt. (z. B. kurze Referate als Grundlage für eine Diskussion, eine Textbesprechung) * Thesen aufstellen, mit Argumenten begründen; Stützen der Argumente mit Beispielen, Belegen und Zitaten; Einwand durch Gegenargument vorwegnehmen und mit eigenem Argument entkräften		Schreiben * Die SuS setzen sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander. (z. B. in einem Leserbrief für die Schülerzeitung eine Position vertreten bzw. eine Argumentation verfassen) * Tabellarisches Ordnen von Argumenten und Beispielen (Gegenargumente)	
Lesen – Umgang mit Texten und Medien * Die SuS unterscheiden argumentative Texte im Hinblick auf Tatsachen, Interpretationen und Wertungen. Sie erkennen die Merkmale argumentativer Texte (These, Argument, Beispiel)		Reflexion über Sprache * Die SuS erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten und können deren Wirkung beurteilen.	
Materialien / Medien * Deutschbuch. Differenzierte Ausgabe (Cornelsen), Kap. 2		Produkte/Überprüfungsformate Klassenarbeit = ja Aufgabentyp: 3	

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	(3.) Thema: Gedichte und Songs	Umfang: ca. 20 Std.	Jahrgangsstufe 8 E und G
<u>Mögliche Bausteine:</u> Merkmale lyrischer Texte kennen und untersuchen, sich mit Wirkung auseinandersetzen, Gedichte sinngebend und gestaltend vortragen, Beziehung Inhalt, Sprache und Form, Paralleltexte verfassen			
Angaben zu schulinternen Vereinbarungen:			
Kompetenzen			
Sprechen und Zuhören		Schreiben	
* Die SuS tragen Gedichte gestaltend und sinngebend vor.		* Die SuS untersuchen und bewerten einen Text mit Hilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin. * Die SuS setzen sich gestaltend mit dem Text auseinander (Parallelgedichte) und wenden Methoden zur Ideenfindung an (Mindmaps, Cluster). * Sie überarbeiten den Text nach Normen der Sprachrichtigkeit (ggf. in Schreibkonferenzen).	
Lesen – Umgang mit Texten und Medien		Reflexion über Sprache	
* Die SuS verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens (sinnerfassendes Lesen, Entwicklung eines allgemeinen Textverständnisses)		* Die SuS untersuchen die Beziehung zwischen Inhalt, Sprache und Form in lyrischen Texten.	
Materialien / Medien		Produkte/Überprüfungsformate	
* Deutschbuch. Differenzierte Ausgabe (Cornelsen), Kap. 7		Klassenarbeit = ja Aufgabentyp: 4a oder 6	

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	(4.) Thema: Analyse einer Lektüre	Umfang: ca. 24 Std.	Jahrgangsstufe 8 E und G
<u>Mögliche Bausteine:</u> Literarische Texte untersuchen (Handlungsabläufe, Entwicklung von Figuren und deren Handlungsmotive nachvollziehen), Aussagen am Text belegen			
Angaben zu schulinternen Vereinbarungen: Richtiges Zitieren			
Kompetenzen			
Sprechen und Zuhören		Schreiben	
* Die SuS verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt. (z. B. kurze Referate als Grundlage für eine Diskussion, eine Textbesprechung) * Konzentriert zuhören, Zusammenhängende mündliche Darstellungen verfolgen und durch Fragen ihr Verständnis klären.		* Die SuS gestalten Schreibprozesse zunehmend selbstständig. (zur Ideenfindung geeignete Verfahren wie Cluster oder Mindmap einsetzen, den Text nach den Nonnen der Sprachrichtigkeit überarbeiten, stilistische Varianten erproben und Formulierungsentscheidungen auch in Schreibkonferenzen begründen, hierbei die Möglichkeiten von Textverarbeitungsprogrammen nutzen) * Sie fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte inhaltlich zusammen. (Inhaltsangabe, Randbemerkungen)	
Lesen – Umgang mit Texten und Medien		Reflexion über Sprache	
* Die SuS verstehen längere epische Texte (Erzählungen, Ganzschriften — vor allem Jugendbücher/Jugendromane), indem sie Handlungsabläufe und die Entwicklung von Figuren erfassen. (Texte gliedern, wichtige Textstellen erkennen) * Sie experimentieren mit Texten und Medien. (z. B. Parallel-, Gegentext-)		* Die SuS erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. * Sie gewinnen Sicherheit in der Erschließung und treffenden Anwendung von Wortbedeutungen (Gliederungsmöglichkeiten des Wortschatzes nach Schlüsselwörtern, Oberbegriff/Unterbegriff, Um-	

te. Umformung/Ergänzung und mediale Transformation; dabei das Zusammenwirken von Rezeption, Produktion und Darstellungsformen erkennen und Absicht und Wirkung der kreativen Bearbeitungen reflektieren) <u>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</u>	gangssprache). Sie verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs.
Materialien / Medien * D. Landy, Skulduggery Pleasant 01: Der Gentleman. * N. Dhami, Kick it like Beckham * E. Schmitt, Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran. * G. Pausewang, Die Wolke * M. Pressler, Bitterschokolade * G. Keller, Kleider machen Leute * A.Schwarz, Klippenmond (G-Kurs) * M. Selber, Geheimkurier A * A.Schwarz, Klippenmond (G-Kurs) * C. Slee, Schrei in der Stille * B. Lornsen, Feuer im Nacken	Produkte/Überprüfungsformate Klassenarbeit = ja Möglichkeit des Lestetagebuchs Aufgabentyp: 4a oder 6

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Kunst	(5.) Thema: Einführung in die Textsorte Zeitung	Umfang: ca. 20 Std.	Jahrgangsstufe 8 E und G
<u>Mögliche Bausteine:</u> Meldung, Nachricht, Kommentar, elementare Merkmale kennen: Schlagzeile, Ressort, Unterscheidung von Zeitungstypen, Interview			
Angaben zu schulinternen Vereinbarungen: Besuch einer Redaktion (im Rahmen des ZiSch-Programms)			
Kompetenzen			
Sprechen und Zuhören * Die SuS beschaffen Informationen, werten sie aus und geben sie adressatengerecht weiter.		Schreiben * Die SuS gestalten Schreibprozesse zunehmend selbstständig. (zur Ideenfindung geeignete Verfahren wie Cluster oder Mindmap einsetzen, den Text nach den Normen der Sprachrichtigkeit überarbeiten, stilistische Varianten erproben und Formulierungsentscheidungen auch in Schreibkonferenzen begründen, hierbei die Möglichkeiten von Textverarbeitungsprogrammen nutzen).	
Lesen – Umgang mit Texten und Medien * Die SuS orientieren sich in Zeitungen. (elementare Merkmale kennen, z. B. Schlagzeile, Ressorts, Nachrichtentext; Textsorten und Textformen in Zeitungen und Zeitschriften unterscheiden, z. B. Bericht, Reportage, Kommentar, Werbung; mit ihnen experimentieren; Wirkungsweise und Inhalt ausgewählter Zeitungstexte beschreiben) <u>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</u>		Reflexion über Sprache * Die SuS erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in schriftlich verfassten Texten. (Intentionen und Wirkungsweisen — Sprache und Stil — dieser Texte erkennen)	

Materialien / Medien	Produkte/Überprüfungsformate
* Deutschbuch. Differenzierte Ausgabe (Cornelsen), Kap. 9 * Schauberg: Wie entsteht eine Zeitung? * Aktion: ZiSch (Zeitung in der Schule) * "Rund um Zeitung", Cornelsen	Klassenarbeit = ja Gestaltung einer Zeitungsseite / Klassenzeitung (z.B. Mappe mit allen Textsorten bzw. Leserbrief formulieren) Aufgabentyp: 2

(Die Reihenfolge ist individuell wählbar.)

Thema	Mögliche Bausteine	Materialien/ Medien	Überprüfungs- formate = KA
1.) Kurzgeschichten lesen und verstehen	Spezifische Merkmale einer Kurzgeschichte kennen literarische Texte zusammenfassen: Inhaltsangabe Schreibprozesse zunehmend selbstständig gestalten (planen, schreiben, überarbeiten)	Deutschbuch. Differenzierte Ausgabe (Cornelsen), Kap. 6 Arbeitshefte zu Kurzgeschichten	Ja Aufgabentyp Nr. 4a, (6a, aber vgl. Thema 2)
2.) Argumentation – Standpunkte vertreten	Standpunkte vortragen und begründen, sich sachbezogen und ergebnisorientiert an Gesprächen beteiligen, Merkmale argumentativer Texte berücksichtigen: These, Argument, Beispiel	Deutschbuch. Differenzierte Ausgabe (Cornelsen), Kap. 2	Ja Aufgabentyp Nr. 3
3.) Gedichte und Songs untersuchen, verändern, schreiben	Merkmale lyrischer Texte kennen und untersuchen, sich mit Wirkung auseinandersetzen, Gedichte sinngebend und gestaltend vortragen, Beziehung Inhalt, Sprache und Form, Paralleltexte verfassen	Deutschbuch. Differenzierte Ausgabe (Cornelsen), Kap. 7	Ja Aufgabentyp Nr. 4b oder 6
4.) Analyse einer Lektüre	Literarische Texte untersuchen (Handlungsabläufe, Entwicklung von Figuren und deren Handlungsmotive nachvollziehen) Aussagen am Text belegen	(neuere Nennungen zuerst) Deutschbuch. Differenzierte Ausgabe (Cornelsen), Kap. 10 D. Landy, Skulduggery Pleasant 01: Der Gentleman... 11/12: N. Dhimi, Kick it like Beckham/ E. Schmitt, Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran. 10/11: G. Pausewang, Die Wolke / M. Pressler, Bitterschokolade/ G. Keller, Kleider machen Leute / A. Schwarz, Klippenmond (G-Kurs) / M. Selber, Geheimkurier A / A. Schwarz, Klippenmond (G-Kurs)/ C. Slee, Schrei in der Stille / B. Lornsen, Feuer im Nacken	Ja Lesetagebuch als Klassenarbeit Aufgabentyp Nr. 6 oder 4a

5.) Einführung in die Textsorte Zeitung	elementare Merkmale (online und Print) kennen, Textsorten kennen (Bericht, reportage, Kommentar), Wirkungsweisen und Intention von Zeitungsbeiträgen erkennen und beschreiben, über Sachverhalte informieren, diskontinuierliche Texte (Diagramme, Graphiken)	Deutsch.Differenzierte Ausgabe (Cornelsen), Kap. 9 Schauberg: Wie entsteht eine Zeitung? ZiSch (Zeitung in der Schule) Rund um Zeitung, Cornelsen	Ja Aufgabentyp Nr. 2
---	---	--	--------------------------------

Außerdem: Vorbereitung auf die Lernstandserhebung 8

5.3 Jahrgänge 9/10

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	(1.) Thema: Lyrik	Umfang: ca. 16 Std.	Jahrgangsstufe 9 E und G
<u>Mögliche Bausteine:</u> Durch Fragen geleitete Interpretation (Inhalt, Sprache, Form) - kreativer Schreibauftrag z.B. Parallelgedicht schreiben und interpretieren			
Angaben zu schulinternen Vereinbarungen:			
Kompetenzen			
Sprechen und Zuhören		Schreiben	
* Die SuS setzen erzählerische Formen als Darstellungsmittel bewusst ein. (z. B. Argumentationen veranschaulichen; eigene und fremde Erlebnisse und Erfahrungen darstellen – Metaphern, Vergleiche, schildernde Passagen)		* Die SuS beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens. (einen Schreibplan erstellen, Fragen und Arbeitshypothesen formulieren, Texte ziel-, adressaten- und situationsbezogen, ggf. materialorientiert konzipieren; Stoffsammlung erstellen, ordnen und eine Gliederung anfertigen; sprachliche Mittel erproben; Aufbau, Inhalt und Formulierungen hinsichtlich der Aufgabenstellung überprüfen; Texte inhaltlich und sprachlich überarbeiten.	
Lesen – Umgang mit Texten und Medien		Reflexion über Sprache	
* Die SuS erschließen auf der Grundlage eingeführten fachlichen und methodischen Wissens lyrische Texte und stellen ihre Ergebnisse in Form eines zusammenhängenden und strukturierten, deutenden Textes dar. (z. B. durch den Vortrag auswendig gelernter Gedichte, durch gestaltendes Lesen eine Sensibilisierung für Auffälligkeiten im Text erreichen; Deutungshypothesen formulieren und am Text überprüfen; ly-		* Die SuS nutzen ihre Kenntnisse über Funktion und Bedeutung von Wörtern für die Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte. (z. B. stilistische Varianten unterscheiden und ausprobieren, Fachvokabular bei der Sprachanalyse korrekt verwenden) * Sie unterscheiden sicher zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch. (ausgewählte rhetorische Mittel kennen)	

rische Texte auf ihren Entstehungskontext beziehen; themenverwandte Gedichte vergleichen; eine Autorin/ einen Autor über eine Auswahl von Gedichten kennen lernen.	
Materialien / Medien * Deutschbuch Differenzierende Ausgabe * Aug.09: Raptex te (Torch) * Internet / Tucholsky Gedicht * Doppelklick 9 u. Arbeitsheft 9, s. 83ff * Deutschbuch 9, S. 127ff	Produkte/Überprüfungsformate Klassenarbeit = ja (durch Fragen geleitete) Interpretation Aufgabentyp: 4a

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit AL, GL	(2.) Thema: Kurzgeschichten	Umfang: ca. 20 Std.	Jahrgangsstufe 9 E und G
<u>Mögliche Bausteine:</u> durch Fragen geleitete Interpretation; kreativer Schreibauftrag – z.B. Geschichte weiterschreiben; Kommentar; Tagebucheintrag; Merkmale der Gattung Kurzgeschichte			
Angaben zu schulinternen Vereinbarungen:			
Kompetenzen			
Sprechen und Zuhören		Schreiben	
* Die SuS äußern Empfindungen und Gedanken unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs.		* Die SuS verfassen Analysen zu Texten und Textauszügen (literarische Texte, Sachtexte und medial vermittelte Texte) unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten. <u>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</u>	
Lesen – Umgang mit Texten und Medien		Reflexion über Sprache	
* Die SuS erschließen literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse und -interpretation auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen. (Textinhalt - Handlung, Handlungszusammenhang - wiedergeben; Figuren-, Raum-, Zeitdarstellung, spezifische Formen und Merkmale untersuchen und ihre Funktion bestimmen; ansatzweise epochentypische Themen und Gestaltungsmittel berücksichtigen - Wort-, Satz-, Gedankenfiguren, Bildsprache (Metapher)) <u>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</u>		* Die SuS nutzen ihre Kenntnisse über Funktion und Bedeutung von Wörtern für die Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte. (z. B. stilistische Varianten unterscheiden und ausprobieren, Fachvokabular bei der Sprachanalyse korrekt verwenden)	
Materialien / Medien		Produkte/Überprüfungsformate	

* Deutschbuch Differenzierende Ausgabe * Doppelklick 9 + Arbeitsheft * früher: Test G-Kurs: angeleitete Interpretation + kreativer Schreibauftrag, z. B. Tagebucheintrag der Hauptperson * E-Kurs: Analyse einer Kurzgeschichte * Schönes Material zu "Spaghetti für zwei" im Internet	Klassenarbeit = ja Evtl. produktionsorientiert Aufgabentyp: 4a
--	---

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit AL, GL	(3.) Thema: Bewerbung / Lebenslauf – Vorbereitung auf das Praktikum	Umfang: 30 Std.	Jahrgangsstufe 9 E und G
<u>Mögliche Bausteine:</u> Praktikumsbericht, Tagesbericht, Vorgangsbeschreibung, Briefform, Lebenslauf, Anschreiben / Zusätzlich: GR-Block (Aktiv/Passiv): Wdh. Satzstrukturen, Ausdruck, Groß-/Kleinschreibung			
Angaben zu schulinternen Vereinbarungen: Wege zum Ausgleich eigener Defizite / Zeitung, Internet, Branchenverzeichnis als Informationsquellen für die Praktikums- und Ausbildungsplatzsuche / Telefongespräche als Informationsquelle / Präsentation durch ein Bewerbungsschreiben / Erstellung einer Bewerbungsmappe / Ergebnispräsentation als Mitglied einer Projektgruppe			
Kompetenzen			
Sprechen und Zuhören * Die SuS berichten über Ereignisse unter Einbeziehung eigener Bewertungen und beschreiben Vorgänge in ihren Zusammenhängen. * Sie äußern Empfindungen und Gedanken unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs. * Sie beteiligen sich mit differenzierten Beiträgen an Diskussionen. Sie leiten, moderieren und beobachten Gespräche (z. B. Bewerbungsgespräche).		Schreiben * Die SuS kennen, verwenden und verfassen Texte in standardisierten Formaten. (z.B. Praktikumsbericht, Lebenslauf, Bewerbungsschreiben, Geschäftsbrief, Protokoll – auch unter Nutzung diskontinuierlicher Texte wie Diagramme, Übersichten u. A.) <u>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</u>	
Lesen – Umgang mit Texten und Medien * Die SuS arbeiten gestaltend mit Texten am PC.		Reflexion über Sprache * Die SuS kennen verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation, setzen diese gezielt ein (z. B. in einem Bewerbungsgespräch) und reflektieren ihre Wirkung. * 3. Sie nutzen ihre Kenntnisse über Funktion und Bedeutung von Wörtern für das Schreiben eigener Texte.	

Materialien / Medien * Deutschbuch Differenzierende Ausgabe * Doppelklick 9 * Bundesagentur für Arbeit: Mach's richtig! * Gut geeignet für Arbeit im PC-Raum; Beispiele für Brief, Lebenslauf, Bewerbung in: Cornelsen, Rund um Textverarbeitung 7-10, Bibliothek	Produkte/Überprüfungsformate Klassenarbeit = ja früher: 1: Anschreiben + Lebenslauf 2: Tagesbericht, Vorgangsbeschreibung (früher: Praktikumsbericht /Präsentation: Bewerbungsmappe) Aufgabentyp: 2
---	---

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	(4.) Thema: Analyse einer Lektüre (Andorra)	Umfang: Ca. 20 Std.	Jahrgangsstufe 9 E und G
<u>Mögliche Bausteine:</u> Inhalt und Aufbau analysieren, Wirkungsabsicht erschließen, Charakterisierung, Lesetagebuch			
Angaben zu schulinternen Vereinbarungen: Wege zum Ausgleich eigener Defizite / Zeitung, Internet, Branchenverzeichnis als Informationsquellen für die Praktikums- und Ausbildungsplatzsuche / Telefongespräche als Informationsquelle / Präsentation durch ein Bewerbungsschreiben / Erstellung einer Bewerbungsmappe / Ergebnispräsentation als Mitglied einer Projektgruppe			
Kompetenzen			
Sprechen und Zuhören		Schreiben	
* Die SuS äußern Empfindungen und Gedanken unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs.		* Die SuS nutzen Formen appellativen Schreibens bewusst und situationsangemessen. (z. B. in Anlehnung an Vorlagen werbende Texte verfassen – für die Lektüre eines Buches, für den Besuch einer Theaterveranstaltung) * Die SuS verfassen Analysen zu Texten und Textauszügen (literarische Texte, Sachtexte und medial vermittelte Texte) unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten.	
Lesen – Umgang mit Texten und Medien		Reflexion über Sprache	
* Die SuS erschließen literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse und -interpretation auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen. (Textinhalt - Handlung, Handlungszusammenhang - wiedergeben; Figuren-, Raum-, Zeitdarstellung, spezifische Formen und Merkmale untersuchen und ihre Funktion bestimmen; ansatzweise epochentypische Themen und Gestaltungsmittel berücksichtigen)		* Die SuS nutzen ihre Kenntnisse über Funktion und Bedeutung von Wörtern für die Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte. (z. B. stilistische Varianten unterscheiden und ausprobieren, Fachvokabular bei der Sprachanalyse korrekt verwenden)	

sichtigen - Wort-, Satz-, Gedankenfiguren, Bildsprache (Metapher)) <u>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</u>	
Materialien / Medien * Deutschbuch Differenzierende Ausgabe * Lektüre „Andorra“, Lehrerhandreichung	Produkte/Überprüfungsformate Klassenarbeit = ja Charakterisierung u. Ä. Aufgabentyp: 4a

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	(5.) Thema: Argumentieren / Konsum: Was brauchen wir!	Umfang: 16 Std.	Jahrgangsstufe 9 E und G
<u>Mögliche Bausteine:</u> Inhalt und Aufbau analysieren, Wirkungsabsicht erschließen, Charakterisierung, Lesetagebuch			
Angaben zu schulinternen Vereinbarungen: "Alltagsprobleme": Standpunkte vertreten / Argumente für eine Podiumsdiskussion Themen wie: Sonnenbank, Alkoholverbot, Rauchen, Handyverbot			
Kompetenzen			
Sprechen und Zuhören		Schreiben	
* Die SuS verfügen zunehmend über kommunikative Sicherheit. * Sie wägen in Auseinandersetzungen Argumente sachlich ab, entwickeln den eigenen Standpunkt sprachlich differenziert. * Sie beteiligen sich mit differenzierten Beiträgen an Diskussionen. * Sie leiten, moderieren und beobachten Gespräche. * Sie verfügen über eine sachbezogene Argumentationsweise, respektieren fremde Positionen und erarbeiten Kompromisse. (eigene und fremde Gesprächsstrukturen untersuchen, ...) <u>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</u>		* Die SuS verfassen argumentative Texte. (Thesen entwickeln, Argumente sammeln, nach Wichtigkeit ordnen; korrekt zitiert belegen, Argumente durch Beispiele veranschaulichen, Schlussfolgerungen ziehen; den Argumentationsgang einer Vorlage zusammenfassen; für eine eigene Auffassung argumentieren, Argumente überlegt anordnen; Gegenargumente zurückweisen, z.B. in einem Leserbrief) <u>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</u>	
Lesen – Umgang mit Texten und Medien		Reflexion über Sprache	
* Die SuS verstehen Sachtexte. * Sie erkennen das Thema, den Argumentationsgang, die Stilmittel, erschließen die Aussageabsicht und beziehen Stellung zu den Aussagen. <u>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</u> * Sie untersuchen Informationsvermittlung, Wirklichkeitsdarstellung und Meinungsbildung in Texten der Massenmedien (Informationen zu ei-		* Die SuS kennen verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation, setzen diese gezielt ein (z. B. in einem Bewerbungsgespräch) und reflektieren ihre Wirkung. * Sie beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben. (z. B. Textwiedergabe; Gedanken in argumentierenden Texten verknüpfen; gedankliche Struktur eines Textes herausarbeiten)	

nem Thema/Problem in unterschiedlichen Medien suchen, vergleichen, auswählen und bewerten; ...)	
Materialien / Medien * Deutschbuch Differenzierende Ausgabe * „Doppelklick 9	Produkte/Überprüfungsformate Klassenarbeit = ja E-Kurs: Erörterung – komplexer Text G-Kurs: z.B. auch Argumente in pro/contra-Tabelle Aufgabentyp: 3

(Die Reihenfolge ist individuell wählbar.)

Thema	Mögliche Bausteine	Materialien/ Medien	Überprüfungsformate = KA
(3.) Lyrik Liebeslyrik.	durch Fragen geleitete Interpretation; Metaphern erkennen und untersuchen, Parallelgedicht schreiben und interpretieren	Doppelklick 9 Deutschbuch 9, S.127ff	Ja Aufg.typ: Nr. 4a
(2.) Kurzgeschichten	durch Fragen geleitete Interpretation; kreativer Schreibauftrag – z.B. Geschichte weiterschreiben; Kommentar; Tagebucheintrag; Merkmale der Gattung Kurzgeschichte	Deutschbuch; Verschiedene Le-sebücher	Ja Aufg. typ: Nr. 4a
(1.) Bewerbung – Lebenslauf Vorbereitung auf das Praktikum	1. Anschreiben + Lebenslauf/ 2. Tagesbericht 3. Vorgangsbeschreibung	Deutschbuch S.51ff Werkstattheft 9, S. 28/Arbeitsheft 9, S. 18 Doppelklick 9	Ja 1.Anschreiben + Lebenslauf 2: Tagesbericht Aufg.typ: Nr. 2
(4.) Analyse einer Lektüre	Inhalt und Aufbau analysieren, Wirkungsabsicht erschließen, Cha- rakterisierung	(neuere Nennungen zuerst) Deutschbuch S.147ff	Ja Aufg.typ: Nr. 4a
(5.) Argumentieren	"Alltagsprobleme": Standpunkte vertreten / Argumente für eine Podiumsdiskussion Einstieg in die textgebundene Erörterung!	Doppelklick 9 Deutschbuch 9: Alltagsprobleme, S. 33ff Test: E-Kurs: Erörterung– komplexer Text / G-Kurs: Argu- mente in pro/contra-Tabelle	Ja Aufg.typ: 3

GL, KU	ten: Kurzgeschichten		E und G
<u>Mögliche Bausteine:</u> Zwischenmenschliche Beziehungen in Kurzgeschichten, Krieg und Frieden in Kurzgeschichten, Thema "Liebe" . Figurencharakteristik, innere u. äußere Handlung, Erzählperspektive			
Angaben zu schulinternen Vereinbarungen:			
Kompetenzen			
Sprechen und Zuhören		Schreiben	
* Die SuS äußern Empfindungen und Gedanken unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs. * Sie setzen sprechgestaltende Mittel in unterschiedlichen Situationen bewusst ein. (z. B. zur Textinterpretation in Rollenspielen) * Sie interpretieren literarische Texte mithilfe szenischen Spiels. (z. B. Darstellung derselben Szene in unterschiedlicher Grundhaltung, emotionaler Färbung, um verschiedene Deutungsmöglichkeiten zu finden)		* Die SuS verfassen in Anlehnung an literarische Vorlagen umfangreichere eigene Texte (z. B. Rollenbiografie) und nutzen die Umgestaltung von Texten als Mittel zu einem vertieften Verständnis thematischer Zusammenhänge. <u>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</u>	
Lesen – Umgang mit Texten und Medien		Reflexion über Sprache	
* Die SuS erschließen literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse und -interpretation auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen. (Textinhalt - Handlung, Handlungszusammenhang - wiedergeben; Figuren-, Raum-, Zeitdarstellung, spezifische Formen und Merkmale untersuchen und ihre Funktion bestimmen; ansatzweise epochentypische Themen und Gestaltungsmittel berücksichtigen - Wort-, Satz-, Gedankenfiguren, Bildsprache (Metapher)) <u>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</u>		* Die SuS nutzen ihre Kenntnisse über Funktion und Bedeutung von Wörtern für die Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte. (z. B. stilistische Varianten unterscheiden und ausprobieren, Fachvokabular bei der Sprachanalyse korrekt verwenden) * Sie unterscheiden sicher zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch. (ausgewählte rhetorische Mittel kennen)	
Materialien / Medien		Produkte/Überprüfungsformate	

* Deutschbuch Differenzierende Ausgabe

* „Doppelclick 9

Klassenarbeit = ja

Textanalyse

Aufgabentyp: 4a

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit GL	(2.) Thema: Analyse eines Dramas	Umfang: 24 Std.	Jahrgangsstufe 10 E und G
<u>Mögliche Bausteine:</u> Dramenszenen untersuchen, Inhalt und Aufbau analysieren, Figurenkonstellation untersuchen, Wirkungsabsicht erschließen			
Angaben zu schulinternen Vereinbarungen:			
Kompetenzen			
Sprechen und Zuhören		Schreiben	
* Die SuS setzen sprechgestaltende Mittel in unterschiedlichen Situationen bewusst ein. (z. B. zur Textinterpretation in Rollenspielen) * 13. Sie interpretieren literarische Texte mithilfe szenischen Spiels. (z. B. Darstellung derselben Szene in unterschiedlicher Grundhaltung, emotionaler Färbung, um verschiedene Deutungsmöglichkeiten zu finden)		* Die SuS verfassen Analysen zu Texten und Textauszügen (literarische Texte, Sachtexte und medial vermittelte Texte) unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten. * Kreative Textproduktion; Lesetagebuch führen; innerer Monolog; Tagebucheintrag; produktionsorientiert zu Texten schreiben.	
Lesen – Umgang mit Texten und Medien		Reflexion über Sprache	
* Die SuS verstehen und erschließen dramatische Texte unter Berücksichtigung struktureller, sprachlicher und inhaltlicher Merkmale. (z. B. Merkmale des Dramas erarbeiten; Figurenzeichnung und Konfliktbehandlung im Drama untersuchen; durch produktive Ausarbeitung eine Rolle im Drama untersuchen; Konfliktbewältigungen nachzeichnen oder alternativ entwickeln; Vorschläge zur Inszenierung einer Dramenszene machen, Teile eines Drehbuchs entwerfen und evtl. im eigenen Spiel erproben; Inszenierung eines Dramas nach einem Theaterbesuch mit der Vorlage vergleichen) <u>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</u>		* Die SuS nutzen ihre Kenntnisse über Funktion und Bedeutung von Wörtern für die Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte. (z. B. stilistische Varianten unterscheiden und ausprobieren, Fachvokabular bei der Sprachanalyse korrekt verwenden)	
Materialien / Medien		Produkte/Überprüfungsformate	

* Deutschbuch Differenzierende Ausgabe * „Doppelclick 9	Klassenarbeit = ja Dialoganalyse Aufgabentyp: 4a
---	---

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	(3.) Thema: Lyrik	Umfang: 16 Std.	Jahrgangsstufe 10 E und G
<u>Mögliche Bausteine:</u> E- u. G-Kurse: Themen nach den aktuellen Rahmenthemen der ZP 10 auswählen			
Angaben zu schulinternen Vereinbarungen:			
Kompetenzen			
Sprechen und Zuhören		Schreiben	
* Die SuS wägen in strittigen Auseinandersetzungen Argumente sachlich ab, entwickeln den eigenen Standpunkt unter Beachtung von Argumentationsregeln. * Sie beteiligen sich mit differenzierten Beiträgen an Diskussionen. * Sie verfügen in Auseinandersetzungen über eine sachbezogene Argumentationsweise, respektieren fremde Positionen und erarbeiten Kompromisse. (z. B. das eigene Gesprächsverhalten und das anderer beobachten und bewerten; Gesprächsverläufe reflektieren; die Gesprächsleitung bewerten) <u>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</u>		* Die SuS ... *	
Lesen – Umgang mit Texten und Medien		Reflexion über Sprache	
* Die SuS ...		* Die SuS nutzen ihre Kenntnisse über Funktion und Bedeutung von Wörtern für die Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte. (z. B. stilistische Varianten unterscheiden und ausprobieren, Fachvokabular bei der Sprachanalyse korrekt verwenden)	
Materialien / Medien		Produkte/Überprüfungsformate	
*		Klassenarbeit = optional Aufgabentyp: 4a	

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit GL, R und PP	(4.) Thema: Begründete Argumentation (orientiert an den Materialien zur ZP 10)	Umfang: 20 Std.	Jahrgangsstufe 10 E und G
<u>Mögliche Bausteine:</u> Stoffsammlung, Aufbau einer E., , Auswertung von diskontinuierlichen Texten, Arten von Argumenten, Gliederung, textgebundene Erörterung, sprachliche Bearbeitung.			
Angaben zu schulinternen Vereinbarungen:			
Kompetenzen			
Sprechen und Zuhören		Schreiben	
* Die SuS verfügen zunehmend über kommunikative Sicherheit. * Sie wägen in strittigen Auseinandersetzungen Argumente sachlich ab, entwickeln den eigenen Standpunkt sprachlich differenziert unter Beachtung von Argumentationsregeln. * Sie verfügen in Auseinandersetzungen über eine sachb. Argumentationsweise, respektieren fremde Pos. und erarbeiten Kompromisse.		* Die SuS verfassen argumentative Texte. (Thesen entwickeln, Argumente sammeln, nach Gewichtigkeit ordnen; korrekt zitiert belegen, Argumente durch Beispiele veranschaulichen, Schlussfolgerungen ziehen; den Argumentationsgang einer Vorlage zusammenfassen; für eine eigene Auffassung argumentieren, Argumente überlegt anordnen; Gegenargumente zurückweisen, z. B. in einem Leserbrief) <u>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</u>	
Lesen – Umgang mit Texten und Medien		Reflexion über Sprache	
* Die SuS nutzen selbstständig Bücher und Medien zur Recherche und berücksichtigen zunehmend fachübergreifende Aspekte. (z. B. Fachbücher, Rundfunk- und Fernsehangebote, Bibliotheken, Internet)		* Die SuS unterscheiden und reflektieren bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen und stellen ihre Sprachhandlungen darauf ein. (gelingende und misslingende Kommunikation; öffentliche bzw. private Kommunikationssituationen)	
Materialien / Medien		Produkte/Überprüfungsformate	
* Deutschbuch, Vorbereitungshefte für die ZP 10 * Aktuelle Beiträge aus der Zeitung		Klassenarbeit = ja (Aufgabentyp 4) Vortrag Aufgabentyp: 4b	

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	(5.) Thema: Verfassen eines informativen Textes (ZP 10)	Umfang: 12 Std.	Jahrgangsstufe 10 E und G
<u>Mögliche Bausteine:</u> Vorwissen aktivieren, Lesetechniken anwenden, Inhalte zusammenfassen, Verknüpfung der inhaltlichen Aussagen verschiedener Texte zu einem Informationstext			
Angaben zu schulinternen Vereinbarungen:			
Kompetenzen			
*		*	
*		*	
Materialien / Medien		Produkte/Überprüfungsformate	
* Deutschbuch		Klassenarbeit = ja	
* Vorbereitungshefte für die ZP 10		Aufgabentyp: 4b	

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	(6.) Thema: Analyse von Sachtexten (Vorbereitung der ZP 10)	Umfang: 8-10 Std.	Jahrgangsstufe 10 E
<u>Mögliche Bausteine:</u> gemäß Vorgaben zur ZP 10			
Angaben zu schulinternen Vereinbarungen:			
Kompetenzen			
*		*	
*		*	
Materialien / Medien		Produkte/Überprüfungsformate	
* Deutschbuch * Vorbereitungshefte für die ZP 10 (Cornelsen oder STARK, auch andere sind brauchbar) * <u>Achtung - Aufgabentypen:</u> Es sollen möglichst mehr Aufgabentypen vorkommen		Klassenarbeit = optional Aufgabentyp: evtl. 4	

(Die Reihenfolge ist individuell wählbar.)

Thema	Mögliche Bausteine	Materialien/ Medien	Überprüfungs- formate = KA
(1.) Interpretation von Texten: Kurzgeschichten	zwischenmenschliche Beziehungen in Kurzgeschichten, Krieg und Frieden in Kurzgeschichten Thema "Liebe". Figurencharakteristik, innere u. äußere Handlung, Erzählperspektive	Deutschbuch 10, S.69-90 <u>Produkte:</u> Präsentation, graphische Gestaltung	Ja Präsentation, graphische Gestaltung ? Aufg.typ: 4a
(2.) Analyse eines Dramas Drama z.T. in 9 bearbeitet. D + G = NS/ Andorra	Dramenszenen untersuchen, Inhalt und Aufbau analysieren, Figurenkonstellation untersuchen, Wirkungsabsicht erschließen * Gute UE im Deutschbuch – E-Kurs G-Kurs: Romeo u. Julia auf dem Dorf/ Film bei Clemens Otto	2011: "Frisch, Andorra (nicht: Brecht, Mutter Courage)" 11/12: Dürrenmatt, Der Besuch der alten Dame + Theaterbesuch [Dazu: "super strukturierte ABs zur Dialoganalyse bei M.Walber-Juch" = noch vorhanden?]	Ja Szenische Darstellung Rollenlesen Aufg.typ: 6
(3.) Lyrik	Themen in E- und G-Kursen nach den Themenvorgaben der Rahmenthemen für die ZP 10.		2012 Lyrik: Ja Aufg.typ: 4a
(4.) Argumentation	Stoffsammlung, Aufbau Erörterung, Auswertung von diskontinuierlichen Texten, Arten von Argumenten, Gliederung, textgebundene Erörterung, sprachliche Bearbeitung./	aktuelle Beiträge aus der Zeitung Deutschbuch 10 ? Vorbereitungshefte für die ZP 10	Ja (?) (Vortrag) Aufg.typ: 3
(5.) Verfassen von informativen Texten	Analyse von Sachtexten	Vorbereitungshefte ZP10- Deutschbuch 10	Ja Aufg.typ 4b

Allgemeine Bemerkung der letzten Jahrgänge:

Nicht alle Themen wurden von allen Klassen bearbeitet – aus Zeitgründen.

Vorrang hatte die Vorbereitung der ZP 10, die aber z.T. genau diese Themen, z.B. Lyrik, Sachtexte verlangte. (?)

E-Kurse 11/12: Verfassen eines informativen Textes/Flyers auf Grundlage mehrerer Sachtexte.

dabei wichtig: Anlass des Textes + Ansprechpartner; eigene Wortwahl.

Erlass für ZP 10 : "Vorgaben zu den unterrichtlichen Voraussetzungen für die zentralen Prüfungen ... Grundlage für die zentral gestellten Aufgaben der schriftlichen Prüfung sind die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans in der aktuell gültigen Fassung.

Struktur der schriftlichen Prüfung

Die schriftliche Prüfung besteht aus zwei Teilen.

Im ersten Teil werden Basiskompetenzen im Leseverstehen durch einzelne Teilaufgaben überprüft. Diese Teilaufgaben orientieren sich an den Aufgabenformaten der Lernstandserhebungen und enthalten halboffene und geschlossene Aufgabenformate (z. B. Multiple-Choice).

Im zweiten Teil müssen die Schülerinnen und Schüler zwischen zwei unterschiedlichen, komplexeren Aufgabenstellungen wählen, die sich an den Aufgabentypen 2 und 4a der Kernlehrpläne orientieren. Die Prüfungsarbeiten aus den vergangenen Jahren sowie die Beispielaufgaben konkretisieren die verwendeten Aufgabenformate sowie die Höhe und den Umfang der Anforderungen.

Beispielaufgaben: <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/zp10/aufgaben/>

Schriftliche Aufgabentypen für die Zentralen Prüfungen am Ende der Klasse 10:

Wie in den Vorgaben ausgewiesen, wird ab dem Jahr 2012 als Wahlaufgabe im zweiten Prüfungsteil eine Aufgabe vom Typ 2 (Verfassen eines informativen Textes) angeboten. Verbindliche Wahlaufgaben im zweiten Prüfungsteil sind damit die im Kernlehrplan vorgegebenen schriftlichen Aufgabentypen 4a und 2:

- *Aufgabentyp 2* einen informativen Text verfassen (Materialauswahl und -sichtung, Gestaltung des Textes, Reflexion über Mittel und Verfahren)
- *Aufgabentyp 4a* einen Sachtext, medialen Text analysieren, einen literarischen Text analysieren und interpretieren.
- <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/zp10/fachl.-vorgaben-hinweise/>

5.4 Übersichtsraster Deutsch Unterrichtsvorhaben in Einführungsphase (EF)

Unterrichtsvorhaben 1: Gelungene und misslungene Kommunikation	
Inhaltsfeld Texte Inhaltliche Schwerpunkte: Erzähl-/Sachtexte Inhaltsfeld Kommunikation Inhaltliche Schwerpunkte: Kommunikationsmodelle, Gesprächsanalyse; Medien: digitale Medien und ihr Einfluss auf Kommunikation	Umfang ca. 20-25 UE
Kompetenzen auf das Inhaltsfeld bezogen	Themen
Texte • Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen, (Sprache-Pro.) • sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern, (Sprache-Rez.) • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln, (Texte-Rez.) • Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat und Textfunktion unterscheiden, (Texte-Rez.) • komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren, (Texte-Rez.) • den Wirklichkeitsmodus eines Textes anhand von Fiktionalitätsmerkmalen identifizieren, (Texte-Rez.) • ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren, (Texte-Pro.)	Arbeitstechniken zur Texterschließung; Wdh. und Anwenden der Fünf-Schritt-Lesemethode u.a.; Referieren, Sachverhalte einordnen, Arbeitsabläufe und Ergebnisse protokollieren TTS, S. 575 ff. Erzähltexte analysieren und produktiv ausgestalten S. 33-46,50 (Kafka) SP: in Analysen beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden, Sprache in Texten beurteilen und überarbeiten - TTS, S. 87-93, Argumentieren, diskut. u.protokoll.; TTS S.98-101 - TIPP: Übungsanalyse schreiben lassen 2 Wo. vor der Klausur S. 248-254; TIPP:Begriffsklärungen, Definitionen üben S.26-30 (einführend) Bsp. aus der Literatur: Poet. Realismus, Expressionismus, Postmoderne. TIPP: Leseaufträge zur Buchvorstellung, S. 165-189, Aufgaben beschreiben, zusammenfassen, überleiten, verknüpfen, Kriterienorientiertes Überar-

Kommunikation • Kommunikationsprozesse aus Alltagssituationen anhand zweier unterschiedlicher Kommunikationsmodelle erläutern, (Kommunikation-Rez.) • Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene identifizieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, (Kommunikation-Rez.) • die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren, (Kommunikation-Rez.) • verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren, (Kommunikation-Rez.)	beiten S. 158-160 Gesprächssituationen im Alltag u. Kommunikationsmodelle anwenden, sich auf andere beziehen, gestalten, reflektieren S.125-132 Beiträge, Rollen in Kommunikationssit. sach- und adressatenbezogen gestalten, sprechgestaltende Mittel einsetzen, S. 125-132 Rhet.ausgestaltete Komm. S. 295 ff. Untersuchen von Dialogsituationen, S. 125-132; 132-137 textgestaltende Verfahren, Schreiben zu Kunstwerken S. 137,138 Grundlage ist die neueste Ausgabe von Texte, Themen und Strukturen mit CD Klausurentraining, 1.Auflage, Cornelsen, Berlin 2014, ISBN: 978-3-464-68112-2
Bemerkung: Klausurvorbereitung: Test nach Bedarf, Leseüberprüfung, S. 179 - 189	
Schriftliche Lernerfolgsüberprüfung: Aufgabenart IA, IV	

Unterrichtsvorhaben 2: Wissenschaftler in Konflikten – Ein Drama untersuchen Inhaltsfeld Texte Inhaltliche Schwerpunkte: Drama (eine Ganzschrift), Sachtexte Inhaltsfeld Kommunikation Inhaltliche Schwerpunkte: Gesprächsanalyse, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation Inhaltsfeld Sprache Inhaltliche Schwerpunkte: Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache		Umfang ca. 25 UE
Kompetenzen auf das Inhaltsfeld bezogen	Themen	
Texte • Dramen in Bezug auf ihre Strukturmerkmale analysieren und deuten • historisch-gesellschaftliche Bezüge der Werke aufzeigen • Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung in Texten beurteilen • textimmanente Ergebnisse und Einbezug textexterner Informationen unterscheiden Kommunikation • Die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren • fachbezogene Gesprächsformen konzentriert verfolgen • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit auf andere beziehen	Friedrich Dürrenmatt: „Die Physiker“ Cornelsen: Texte, Themen und Strukturen; Berlin 2014 Friedrich Dürrenmatt: „Die Physiker“ S. 67–75	
Texte • Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat, Textfunktion unterscheiden • Sachtexte mit Hilfe textimmanenter und – übergreifender Information analysieren	Cornelsen: Texte, Themen und Strukturen; Berlin 2014 Macht und Verantwortung der Wissenschaft – Sachtexte mit Bezug auf das Drama	

Kommunikation • fachbezogene Gesprächsformen konzentriert verfolgen	erschließen und erörtern S. 76–81
Texte • Aufgabenstellungen für die Textrezeption nutzen; Leseziele ableiten • in Analysen beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden • Analyse durch Textbelege absichern • Schreibprozesse reflektieren • Texte kriterienorientiert überarbeiten Sprache • Sprachliche Darstellung und normgerechte Sprache in Texten beurteilen und überarbeiten • Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen	Cornelsen: Texte, Themen und Strukturen; Berlin 2014 Training – Eine Dramenszene analysieren S. 82–85
Vorschlag: Besuch des Theaters, z.B. Horizont Theater, Thürmchenswall 25, 50668 Köln	
Schriftliche Lernerfolgsüberprüfung: Aufgabenart IA	

Unterrichtsvorhaben 3 1. Sprache - Sprachentwicklung - Sprachvarietäten Inhaltsfeld Texte Inhaltliche Schwerpunkte: komplexe Sachtexte Inhaltsfeld Sprache Inhaltliche Schwerpunkte: Sprachliche Zeichen – Ebenen von Sprache Innovation oder Verfall? Sprachentwicklung und Sprachvarietäten		Umfang ca. 16 UE
Kompetenzen auf das Inhaltsfeld bezogen	Themen	
Texte: - Schreibprozesse reflektieren - Texte kriterienorientiert überarbeiten Sprache: - Sprachebenen unterscheiden - Sachverhalte angemessen darstellen	Zeichencharakter der Sprache; Sprachebenen unterscheiden Cornelsen: Texte, Themen und Strukturen; Berlin 2014, S.139-142	
Sprache: - aktuelle Sprachentwicklung, ihre soziokulturellen Bedingtheit - Sprachvarietäten (Schwerpunkt: Fachsprache) - Sachverhalte angemessen darstellen	Bedingungen und Theorien der Sprachentwicklung Anglizismen Fachsprachen - eine Sprachvarietät untersuchen Texte, Themen und Strukturen S. 143-155	
UV 3 2. Lyrik Inhaltsfeld Texte Inhaltliche Schwerpunkte: Identität - Form und Sprache in Gedichten analysieren Inhaltsfeld Sprache Inhaltliche Schwerpunkte: Sprachliche Gestaltungsmittel analysieren und selbst verwenden		Umfang ca. 8 UE
Texte: Lyrik im thematischen Zusammenhang in		

Bezug auf ihre Strukturmerkmale analysieren und deuten • historisch-gesellschaftliche Bezüge der Werke aufzeigen • Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung in Texten beurteilen • Analyse durch Textbelege absichern • textgestaltende Verfahren zur Analyse nutzen • gestaltend vortragen Sprache: • sprachliche Gestaltungsmittel in ihrer Bedeutung für Aussage und Wirkung erläutern	Lyrische (Selbst-) Reflexionen Metaphern genauer analysieren Analyseaspekte vergleichend anwenden Texte, Themen und Strukturen S. 54-61
UV 3.1: --- UV 3.2 Bemerkung: keine Klausur	
UV 3.1: Schriftliche Lernerfolgsüberprüfung: Aufgabenart IV UV 3.2 Schriftliche Lernerfolgsüberprüfung: schriftliche Lernzielkontrolle	

Unterrichtsvorhaben 4 1. Dem Denken auf der Spur – Sachtexte untersuchen Inhaltsfeld Texte Inhaltliche Schwerpunkte: komplexe Sachtexte Inhaltsfeld Kommunikation Inhaltliche Schwerpunkte: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen		Umfang ca. 15 UE
Kompetenzen auf das Inhaltsfeld bezogen	Themen	
Texte • Sachtexte mit Hilfe textimmanenter und -übergreifender Informationen analysieren • Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung in Texten beurteilen • protokollieren (Arbeitsabläufe, Ergebnisse) Sprache • informierende, argumentierende und appellierende Wirkung unterscheiden Kommunikation • fachbezogene Gesprächsformen verfolgen	Cornelsen: Texte, Themen und Strukturen; Berlin 2014 Geheimnis Gehirn – Argumentieren, Diskutieren und Protokollieren S. 87–93	
Texte • Sachtexte mit Hilfe textimmanenter und -übergreifender Informationen analysieren • Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat, Textfunktion unterscheiden • Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung in Texten beurteilen • textgestaltende Verfahren zur Analyse nutzen Kommunikation • fachbezogene Gesprächsformen verfolgen • Rhetorik: Strategien der Leser- und Hörerbeeinflussung	Cornelsen: Texte, Themen und Strukturen; Berlin 2014 Liebe und Denkfehler – Sachtexte erschließen (S. 94–97)	

Texte • Aufgabenstellungen für die Textrezeption nutzen; Leseziele ableiten • in Analysen beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden • Analyse durch Textbelege absichern • Schreibprozesse reflektieren • Texte kriterienorientiert überarbeiten Sprache • sprachliche Darstellung und normgerechte Sprache in Texten beurteilen und überarbeiten	Cornelsen: Texte, Themen und Strukturen; Berlin 2014 Training – Einen Sachtext analysieren S. 98–101
Bemerkung: Hinarbeiten auf die Zentrale Klausur	
Schriftliche Lernerfolgsüberprüfung: Aufgabenart IV	

UV 5 2. Fernsehen und interaktive Medien – Reale und fiktionale Formate Inhaltsfeld Medien Inhaltliche Schwerpunkte: Informationsdarbietung in verschiedenen Medien Digitale Medien und ihr Einfluss auf Kommunikation Sendeformate in audiovisuellen Medien Inhaltsfeld Texte Inhaltliche Schwerpunkte: Sachtexte Inhaltsfeld Sprache Inhaltliche Schwerpunkte: Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache		Umfang ca. 10 UE
Kompetenzen auf das Inhaltsfeld bezogen	Themen	
Medien • Sendeformate analysieren; Beeinflussungspotenziale kriterienorientiert beurteilen • audiovisuelle und interaktive Vermittlungsweisen als konstitutiv für Gestaltung, Aussage, Wirkung herausarbeiten • Internet-Kommunikation als potenziell öffentlich erläutern und beurteilen Texte • Fiktionalitätssignale identifizieren Sprache • sprachliche Darstellung und normgerechte Sprache in Texten beurteilen und überarbeiten	Cornelsen: Texte, Themen und Strukturen; Berlin 2014 Journalismus? – Nachrichten in verschiedenen Medien S. 103–111	
Medien • Sendeformate (Serienformate) analysieren Texte • textgestaltende Verfahren zur Analyse nutzen	Cornelsen: Texte, Themen und Strukturen; Berlin 2014 Im Bann von Geschichten – Fernsehserien analysieren S. 112–120	
Texte	Cornelsen: Texte, Themen und	

• Aufgabenstellungen für die Textrezeption nutzen; Leseziele ableiten • in Analysen beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden • Analyse durch Textbelege absichern • Schreibprozesse reflektieren • Texte kriterienorientiert überarbeiten • einen Sachtext erörtern Sprache • sprachliche Darstellung und normgerechte Sprache in Texten beurteilen und überarbeiten	Strukturen; Berlin 2014 Training – Einen Sachtext erörtern S. 121–123
Vorschlag 1: Besuch eines Fernsehstudios, z.B. RTL, Center TV, Vergleich verschiedener Serienformate verschiedener Anbieter Vorschlag 2: Interview für eine Tageszeitung/Schülerzeitung mit einem_r Serienschau spieler_in	
Schriftliche Lernerfolgsüberprüfung: ohne	

5.5 Übersichtsraster Deutsch Unterrichtsvorhaben in Qualifikationsphase (Q1)

Unterrichtsvorhaben 12.1 Lyrik Inhaltsfeld Texte Inhaltliche Schwerpunkte: Lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten / im hist. Längsschnitt	Umfang ca. 12/25 UE Aufgabentyp IA/IB
Kompetenzen auf das Inhaltsfeld bezogen	Themen
Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können... ➤ sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen, (Sprache-Rez.) <u>GK und LK</u> • lyrische Texte im historischen Längsschnitt/Kontext unter besonderer Berücksichtigung der Formen lyrischen Sprechens analysieren, (Texte-Rez.) • literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen, (Texte-Rez.) • die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, (Texte-Rez.) • in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, (Texte-Pro.) • komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten, (Texte-Pro.) • Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines	Lyrische Grundbegriffe (Wdh.) Herstellen von Bezügen in Inhalt und Form Literaturgeschichte (Barock bis 21. Jh.) Problematisieren Epochen-/Gattungsbegriff Unterschiedliche Analyseverfahren Produktionsorientierte Schreibformen für das Textverständnis nutzen Gestaltender Vortrag Sprache und Stil - Bedeutung und Wirkung

komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren, (Texte-Pro.) • die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern, (Kommunikation-Rez.) • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen, (Kommunikation-Pro.) • Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (auch in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten. (Kommunikation-Pro.)	
Bemerkung:	
Schriftliche Lernerfolgsüberprüfung:	

Unterrichtsvorhaben 12.2: Traditionen und Traditionsbrüche in Literatur und Gesellschaft 1		Umfang in UStd ca.
Inhaltsfeld Texte Inhaltliche Schwerpunkte: Franz Kafka: Die Verwandlung (GK) / Der Prozess (LK)		18 (GK) 30 (LK)
Inhaltsfeld Medien Inhaltliche Schwerpunkte: filmische Umsetzung einer Textvorlage (im GK in Ausschnitten)		
Kompetenzen auf das Inhaltsfeld bezogen		Themen
Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können... • unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, (Sprache-Pro.) • komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen, (Sprache-Pro.) • strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.) • literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen (LK: die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen), (Texte-Rez.) • an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren, (Texte-Rez.) • Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriterienorientiert beurteilen, (Texte-Rez.) • in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren		Grundlage der inhaltlichen Arbeit sind die Materialien zum jeweiligen Text von Cornelsen, Schöningh, TTS (S. 179ff) etc.

darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.) • komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, (Texte-Pro.) • kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen, (Kommunikation-Rez.) • selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, (Kommunikation-Pro.) • Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren, (Kommunikation-Pro.) • mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, (Medien-Pro.) • die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen entsprechend überarbeiten, (Medien-Pro.) • ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (Medien-Rez.) • ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern. (Medien-Rez.)	
Bemerkung: Klausurvorbereitung:	
Schriftliche Lernerfolgsüberprüfung: Aufgabenart III B , II B	

Unterrichtsvorhaben 3: Traditionen und Traditionsbrüche in Literatur und Gesellschaft 2 Inhaltsfeld Texte Inhaltliche Schwerpunkte: frei wählbar, Vorschlag: Texte der neuen Sachlichkeit Inhaltsfeld Sprache Inhaltliche Schwerpunkte: Literatur als Spiegel sprachlichen Wandels	Umfang in UStd ca. 15 (GK) 25 (LK)
Kompetenzen auf das Inhaltsfeld bezogen	Themen
Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können... - unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, (Sprache-Pro.) - Funktionen der Sprache für den Menschen benennen (Sprache-Rez.) - komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen, (Sprache-Pro.) - selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten, (Sprache-Pro) - strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.) - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen (LK: die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen), (Texte-Rez.) - an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezep-	Grundlage der inhaltlichen Arbeit sind die Materialien zum jeweiligen Text von Cornelsen, Schöningh, TTS (S. 492ff) etc.

tion und Interpretation reflektieren, (Texte-Rez.) - Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriterienorientiert beurteilen, (Texte-Rez.) - komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, (Texte-Pro.) - kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen, (Kommunikation-Rez.) - selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, (Kommunikation-Pro.) - mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, (Medien-Pro.)	
Bemerkung: Klausurvorbereitung	
Schriftliche Lernerfolgsüberprüfung: Aufgabenart II A, I B, III B	

Unterrichtsvorhaben 12.4 Sprachliche Vielfalt im 21. Jh.		Umfang ca. 14/25 Wstd.
Inhaltsfeld Sachtexte		Aufgabentyp IV und IIb
Inhaltliche Schwerpunkte: sprachliche Varietäten, sprachgeschichtlicher Wandel und Mehrsprachigkeit		
	Themen	
Kompetenzen auf das Inhaltsfeld bezogen		
Thema: Sprachliche Vielfalt im 21. Jhd. Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...		
- Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären, (Sprache-Rez.) - Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern, (Sprache-Rez.) - Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) vergleichen und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen, (Sprache-Rez.) - grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, (Sprache-Rez.) - selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten, (Sprache-Pro) - die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten, (Sprache-Pro.)	Hochsprache und Dialekt	
	Jugendsprache und andere Soziolekte	
	Spracherwerbsmodelle vergleichen	
	Mehrsprachigkeit und Medieneinflüsse untersuchen	
	TTS, S. 317-331 und S. 340-353	

• - komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren, (Texte-Rez.) • - den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren; alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, (Kommunikation-Rez.) • - sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren, (Kommunikation-Rez.) • - verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörer-beeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen, (Kommunikation-Rez.) • - durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fach-bezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. (Medien-Rez.)	
Bemerkung:	
Schriftliche Lernerfolgsüberprüfung:	

5.6 Übersichtsraster Deutsch Unterrichtsvorhaben in Qualifikationsphase (Q2)

Unterrichtsvorhaben 13.1 Inhaltsfeld Drama	Zeitbedarf: 20-25 Std. (Aufgabentypen: IB oder IA)
Kompetenzen auf das Inhaltsfeld bezogen	Themen
Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können... - aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, (Texte-Rez.) - strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren, (Texte-Rez.) - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen, (Texte-Rez.) - die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, (Texte-Rez.) - an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühnenszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren, (Texte-Rez.) - verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (Texte-Pro.) - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, (Texte-Pro.)	s. Lehrbuch Texte, Themen und Strukturen, S. 213 und Lehrmaterial Schöningh etc. s.o., S. 224 Faust I

- ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, (Texte-Pro.) • komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten, (Texte-Pro.) • eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten, (Texte-Pro.) • sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren, (Kommunikation-Rez.) • verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen, (Kommunikation-Pro.) die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen.(Medien-Rez.)	
Bemerkung:	
Schriftliche Lernerfolgsüberprüfung:	

Unterrichtsvorhaben 13.2 Lebensentwürfe in der Literatur der Gegenwart Inhaltsfeld: Drama oder Roman (in Anlehnung an den aktuellen Theaterplan) Inhaltliche Schwerpunkte: Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext Medien: ggf. filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)		Zeitbedarf: 20-25 Std. (Aufgabentypen: IA oder IIIB)
Kompetenzen auf das Inhaltsfeld bezogen	Themen	
Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können... - strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.) - die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern, (Texte-Rez.) - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.) - den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, (Kommunikation-Rez.) - ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Diffe-	Die Themen ergeben sich aus der Besprechung des jeweiligen Werks.	

renziertheit), (Medien-Rez.) • ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern, (Medien-Rez.)	
Bemerkung:	
Schriftliche Lernerfolgsüberprüfung:	

Unterrichtsvorhaben 13.3 Verhältnis von Sprache, Denken, Wirklichkeit Inhaltsfeld : Spracherwerb, Sprache als Medium der Erkenntnis, Krise der Wahrnehmung und der Sprache Inhaltliche Schwerpunkte: Sprache: Spracherwerbsmodelle und -theorien, Verhältnis von Sprache – Denken – Wirklichkeit Texte: komplexe Sachtexte Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien		Zeitbedarf: 25-30 Std. (Aufgabentyp: IA, IIIA)
Kompetenzen auf das Inhaltsfeld bezogen	Themen	
Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können... • die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbstheorie vergleichen, (Sprache-Rez.) • die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen, (Sprache-Rez.) • Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern, (Sprache-Rez.) • komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren, (Texte-Rez.) • komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen, (Texte-Pro.) • komplexe Gesprächsverläufe und Arbeits-	Themen: Die Sprache formt das Denken – das Denken formt die Sprache – Sprache als Medium der Erkenntnis Sprachnot in der Literatur (Musil, Hofmannsthal, Rilke, Benn) Lehrbuch Texte, Themen und Strukturen, S. 334-339 (s. TTS S. 356-369)	

ergebnisse sachgerecht systematisieren, (Texte-Pro.) • selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinu- ierlichen Texten unter sachgerechter Nut- zung von Anwendungssoftware darstellen. (Medien-Pro.)	
Bemerkung:	
Schriftliche Lernerfolgsüberprüfung:	